



Festschrift 1869–2019

150 
FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MAINZ-BRETZENHEIM



Danke für Euren Einsatz.



[sparkasse-mainz.de](https://www.sparkasse-mainz.de)

Auch als Unternehmen tragen wir soziale Verantwortung für die Mitmenschen in Mainz und der Region.

Darum unterstützen wir aus Überzeugung die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim und gratulieren herzlich zum 150-jährigen.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Mainz**

150 

**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MAINZ-BRETZENHEIM**

Festschrift zur
150-Jahrfeier der
Freiwilligen Feuerwehr
Mainz-Bretzenheim
24.–26. Mai 2019





Die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim kann in diesem Jahr mit Stolz auf 150 Jahre ehrenamtliche Feuerwehrarbeit zurückblicken. Der Ursprung dieser Feuerwehr findet sich wie so häufig in einem Turnverein, der bereits 1846 in Bretzenheim gegründet wurde. Der damalige Bürgermeister Kirchner beauftragte 1864 den Turnverein mit der Gründung einer Feuerwehr, die nach fünfjähriger Vorbereitungszeit im März 1869 vollzogen wurde. Dies war der Grundstein, den nachfolgende Generationen nutzten, um die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim weiter aufzubauen und den zeitlichen Gegebenheiten anzupassen. In den vergangenen 150 Jahren wurden durch die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 1986 sowie der Gründung der Kinderfeuerwehr im Jahr 2017 wichtige Weichen zur Nachwuchssicherung gestellt. Die heutige Feuerwehr ist gewiss nicht mehr mit der damaligen zu vergleichen. Die Technik hat sich gewandelt und mit zahlreichen Neuerungen wurden auch die Anforderungen an die Einsatzkräfte größer. Dies erfordert eine gute Aus- und Fortbildung unserer Kameradinnen und Kameraden, die durch anspruchsvolle Lehrgänge und Übungsdienste sichergestellt werden muss. Wir sind sehr froh darüber, dass innerhalb unserer Wehr eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung existiert und folglich ein bestmöglicher Ausbildungsstand gesichert wird. Gut geschult können wir auf viele erfolgreich abgewickelte Einsätze zurückblicken, deren Umfang von der kleinen technischen Hilfeleistung bis hin zum Großbrand reicht. Weiterhin haben wir unser Spektrum durch die Übernahme von Sonderaufgaben innerhalb der Feuerwehr Mainz erweitert. Mit der Ausbildung von Maschinisten für Sonderfahrzeuge sowie der Betreuung des Einsatzleitwagens 2 der



Christoph Steigerwald
Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim

Feuerwehr Mainz sind weitere Aufgabenfelder hinzugekommen. Derzeit können wir mit über 40 Aktiven stolz darauf sein, so viele engagierte Menschen für dieses Ehrenamt zu begeistern. Ich hoffe, dass es weiterhin gelingt, die für eine Feuerwehr wichtigen Werte wie Kameradschaft, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft auch in Zukunft zu vermitteln und so funktionierende Feuerwehrarbeit zu leisten. Ich möchte mich bei allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, den Alterskameraden, den Mitgliedern des Fördervereins sowie allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre Unterstützung und Treue bedanken. Mein Dank gilt aber auch den Familien unserer Feuerwehrangehörigen, die auf kostbare Zeit des Familienlebens verzichten, um den Dienst bei der Feuerwehr zu ermöglichen. Mögen wir in der vor uns liegenden Zeit auch immer wieder gesund von unseren Einsätzen zurückkommen, zu denen wir getreu dem Motto ausrücken:

"Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr"



Inhaltsverzeichnis

3	Zum Geleit	54	Fuhrpark
6	Freiw. Feuerwehr im 150. Jubeljahr	58	Feuerwehreinsatzbekleidung
8	Danksagung und Impressum	61	Brandsicherheitswachen
9	Grußworte	62	ELW-2-Gruppe
14	Chronik	66	Sondermaschinisten
28	Wehrführer	68	Jugendfeuerwehr
30	Führungsstruktur	73	Kinderfeuerwehr
31	Vorstand und Kommando	76	Altersabteilung
32	Ehrenmitglieder	78	Totengedenkstein
33	Fahnen	80	Was macht die Feuerwehr, wenn es mal nicht brennt?
34	Förderverein	88	Ausschüsse im Jubeljahr
36	Aktive Wehr: Ausbildung und Übung	91	Unser Ehrenausschuss
42	Besondere Einsätze	94	Impressionen aus dem Jubeljahr
51	Einsatzstatistik von 2014 bis 2018	98	Sponsoren
52	Gerätehaus		

Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim im 150. Jubeljahr 2019





Danksagung

Wir feiern 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim, dies wäre ohne die tatkräftige und treue Unterstützung von verschiedenster Seite nicht möglich.

Daher beginnen wir diese Festschrift mit einer Danksagung an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer: Wir sagen Danke an alle Mitglieder des Ehrenausschusses sowie alle Sponsoren und Firmen, die uns unterstützen. Ebenso bedanken wir uns bei allen befreundeten Vereinen und Feuerwehren, die durch ihre Mitarbeit dieses Fest erst möglich machen. Der Berufsfeuerwehr Mainz danken wir für die stets gute Zusammenarbeit weit über dieses Fest hinaus. Wir sagen ein herzliches Dankeschön unseren Mitgliedern des Fördervereins sowie allen aktiven Kameradinnen und Kameraden, deren Angehörigen und Freunden für die geopfert Familienzeit im Dienste der Feuerwehr. Dankbar sind wir auch für die Unterstützung der Jugend- und Kinderfeuerwehr sowie deren Eltern. Danke sagen möchten wir auch allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre Mithilfe, ihre Ratschläge und ihr Verständnis.

Und letztlich danken wir Ihnen allen, die gekommen sind, um mit uns zu feiern!

Wir wünschen angenehme Stunden und gute Erinnerungen!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim

Impressum

Herausgeber: Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim 1869 e.V.,
Ludwig-Nauth-Str. 11, 55128 Mainz

Verantwortlich für den Inhalt: Öffentlichkeitsausschuss

Autoren: Christian Alflen, Eva Eck, Christian Moors, Winfried Schmitt, Heiner Stauder, Svenja Stenner

Gestaltung: Svenja Stenner

Fotos: Stephan Dinges, Andreas Johannides, Kai Schüler, weitere Fotos siehe Quellenangaben

Lektorat: Alexandra Pisek

Druck: Druckbetrieb Lindner, Weberstraße 13, 55130 Mainz

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine herzlichsten Glückwünsche als Oberbürgermeister und Brandschutz-Dezernent im Namen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft der Landeshauptstadt zum Jubiläum „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim“ im Jahr 2019!

Wie dankbar können wir sein, dass sich hier in Bretzenheim über einen so langen Zeitraum Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Verfügung stellen und ihre Bereitschaft erklären, Mitmenschen in Gefahr unter Einsatz von Leib und Leben zu helfen!

Als im Jahre 1849 Carl Weiser an die Spitze des Feuerlöschwesens gelangte, war dies kein Zufall, denn den Schornsteinfegermeister, einen echten Mainzer, trieb die Sorge um den Brandschutz in unserer Stadt um. In seinem Bemühen um die Gründung einer organisierten Freiwilligen Feuerwehr war er erfolgreich und es gelang ihm, Gleichgesinnte zu finden, die sich in die früheste und mutigste Mainzer Bürgerinitiative der Geschichte einbrachten.

„Schnell wie die Feuerwehr“ ist seitdem ein geradezu sprichwörtlicher Ehrentitel geworden. Viele erlebten hier in Bretzenheim in den vergangenen ein- einhalb Jahrhunderten hautnah am eigenen Leib, wie viel Sinn es macht, sich füreinander und für andere zu engagieren.

Die Ausübung dieses Ehrenamtes verdient großen Respekt und der Einsatz ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit.



Foto: Landeshauptstadt Mainz

Michael Ebling
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz und Schirmherr

Ich möchte allen Danke sagen, die sich dieser wichtigen Gemeinschaft angeschlossen haben, die der Berufsfeuerwehr im Bedarfsfall als Verstärkung zur Seite steht und die binnen weniger Minuten nach Alarmierung als hochleistungsfähige, hervorragend ausgebildete und ausgestattete Truppe immer zur Stelle ist.

Eine Bitte möchte ich noch hinzufügen: Bewahren Sie Ihr Engagement im Sinne der Tradition und wahren Sie Ihre Bereitschaft, sich ehrenamtlich in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Seien Sie weiter Vorbild für die Jugend, auf die wir gerade in diesem Bereich besonders angewiesen sind. Wir sind stolz und dankbar, dass wir auch in Zukunft auf Sie zählen dürfen.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim bei ihrer nicht einfachen Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft Glück und alles Gute sowie eine allzeit gesunde Heimkehr von ihren Einsätzen.



Martin Spehr
 Leiter der Feuerwehr und Stadtfeuerwehrinspekteur Mainz

Zu ihrem 150-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim ganz herzlich!

1869 entstand aus den Reihen des Turnvereins eine Feuerwehrorganisation, die die Kriterien einer Freiwilligen Feuerwehr erfüllte. Seitdem hat sich das Grundprinzip nicht geändert, dass Bürger der Gemeinde sich freiwillig mit Idealismus, Mut und Engagement für den Schutz und die Sicherheit ihrer Mitbürger einsetzen.

Einem ständigen Wandel unterliegen bis heute jedoch die Aufgabenbereiche, die fachlichen Anforderungen sowie die politischen und gesellschaftlichen Randbedingungen. So ist die Freiwillige Feuerwehr Bretzenheim seit 1930 mit der Eingemeindung in die

Stadt Mainz Bestandteil einer Großstadtfeuerwehr. Sie ist damit aber keineswegs entbehrlich, denn eine Berufsfeuerwehr kann zwar die größte Anzahl an Einsätzen selbstständig bewältigen, nicht jedoch in jedem Umfang. Bei jedem länger anhaltenden oder umfangreicheren Einsatz wird die Verstärkung durch die Freiwilligen Feuerwehren benötigt.

Die Ausstattung der Feuerwehr muss zeitgemäß sein, ist dadurch aber auch komplexer geworden. Umfang und Ansprüche an die Ausbildung sind deutlich gestiegen. Aber auch das Berufsleben der Feuerwehrangehörigen hat sich verändert. Arbeitnehmer sind nicht mehr ohne weiteres am Arbeitsplatz für einen Feuerwehreinsatz spontan entbehrlich oder arbeiten nicht mehr am Wohnort. Das Funktionsprinzip der Freiwilligen Feuerwehr ist dadurch gefährdet.

Auch dieser, aktuell größten Herausforderung, stellt sich die Feuerwehr in Bretzenheim. Obgleich 150 Jahre alt, ist die Bretzenheimer Feuerwehr jünger denn je. Denn neben der Jugendfeuerwehr gibt es auch seit 2017 eine Kinderfeuerwehr, sodass heute bereits Sechsjährige zu den Mitgliedern der Feuerwehr zählen. Das frühzeitige Heranführen und Binden an die Feuerwehrsache ist das Ziel. Damit sind die Grundlagen geschaffen, auch zukünftig in Bretzenheim genügend Freiwillige dafür zu begeistern, sich in der Feuerwehr Mainz zu engagieren.

Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten in Bretzenheim einen guten Verlauf und der Freiwilligen Feuerwehr mit den Aktiven, der Jugend- und Kinderfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung alles Gute für die weitere Zukunft.

Die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim feiert im Jahr 2019 ihr 150-jähriges Bestehen. Mit Stolz können die Mitglieder auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken und auch um die Zukunft muss einem mit der gut aufgestellten Wehr nicht bange sein.

150 Jahre – das ist ein Zeitraum, der viele Generationen umfasst und in dem unser Land wechselhafte Zeiten erlebte. Mit 150 Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim mehr als dreimal so alt wie der Stadtfeuerwehrverband Mainz, dessen Mitglied sie seit seiner Gründung im Jahr 1970 ist. Damals, ein Jahr nach der Gebietsreform, als viele heutige Stadtteile eingemeindet wurden, entstand in den Feuerwehren der Wunsch nach einer gemeinsamen Interessensvertretung. Diese sollte alle Feuerwehren in Mainz, die Berufsfeuerwehr, die elf Freiwilligen Feuerwehren und die nichtöffentlichen Feuerwehren vereinen.

Feuerwehrverbände sind die großen Interessensvertretungen der Feuerwehrangehörigen. Über sie gelingt es, nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ unsere Anliegen bei den Entscheidungsträgern und in der Bevölkerung zu platzieren. So ist der Stadtfeuerwehrverband Mainz Mitglied im Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, der selbstverständlich Mitglied im Deutschen Feuerwehrverband ist. Dieser Dachverband vertritt die Interessen von über einer Million Feuerwehrleuten in Deutschland. Ohne diese Struktur sind die lediglich kommunal organisierten Feuerwehren z. B. in Gesetzgebungsverfahren eine kleine Stimme.

Der Stadtfeuerwehrverband Mainz hat sich so auch seit seiner Gründung immer eingebracht. Der lang-



Steffen Molitor

1. Vorsitzender Stadtfeuerwehrverband Mainz e.V.

jährige Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende unseres Verbandes, Johannes Steigerwald, hat hier maßgeblichen Anteil. Dass er aus der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim kommt, ist hier sicherlich bekannt. Erwähnen möchte ich es jedoch, weil es gut zeigt, dass es in Bretzenheim eine Selbstverständlichkeit ist, im Verband mitzuarbeiten und unsere Sache voranzubringen. Ob an verantwortlicher Stelle im Vorstand oder bei unseren Veranstaltungen wie Abnahmen von Leistungsabzeichen oder der Bewirtung am Tag der offenen Tür der Feuerwehr Mainz: Der Stadtfeuerwehrverband kann sich auf die Kameradinnen und Kameraden aus Bretzenheim verlassen – so wie das auch die Bevölkerung seit 150 Jahren in Sachen Gefahrenabwehr kann. Diese Menschen waren, sind und bleiben für sie da – freiwillig.



Claudia Siebner
Ortsvorsteherin Mainz-Bretzenheim und Stadträtin

Liebe Feuerwehrkameradinnen,
liebe Feuerwehrkameraden,
liebe Bretzenheimerinnen, liebe Bretzenheimer,

ihr stellt euch seit 150 Jahren in den Dienst der Menschen und seid für uns alle im Einsatz. Dafür herzlichen Dank. Bei den großen Aufgaben, die ihr zu erfüllen habt, gelingt es euch immer wieder, neue Engagierte zu gewinnen, die sich für die Feuerwehr begeistern. Von Grundschulkindern bis zu den Alterskameraden habt ihr es geschafft, alle in die Gemeinschaft einer großen Feuerwehr-Familie einzubinden. Die Gründung der Kinderfeuerwehr vor zwei Jahren war der letzte Baustein. Dies alles

ist keinesfalls selbstverständlich. Das bedeutet ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz, und bei der Vielfalt der Angebote, die es gibt, schließt dies ein permanentes Werben mit guten, neuen Ideen ein. Ich erinnere mich dabei gerne an eure große Mitgliederwerbekampagne, mit der ihr an verschiedenen Stellen im Ort auf euch aufmerksam gemacht habt.

Ganz selbstverständlich ist für euch aber auch das Engagement für unseren Stadtteil Bretzenheim. So seid ihr bei unseren Stadtteilstfesten und Veranstaltungen präsent. Auch hier punktet ihr immer wieder mit neuen Ideen. Unvergessen ist die Löschkette beim letztjährigen Brezelfest, die sich binnen Minuten bei Facebook verbreitet und deutschlandweit für Furore gesorgt hat. Ihr sichert aber ebenso jedes Jahr die Fronleichnamspzession, die Rathauserstürmung oder den Martinuszug. Auch ist der Tag der Feuerwehr fester Bestand des Veranstaltungskalenders.

Wir wissen immer, dass wir uns auf euch verlassen können und bei euch in guten Händen sind – ob bei Großeinsätzen oder bei den verschiedenen Events vor Ort. Ihr leistet wirklich wertvolle Arbeit. Danke!

So gratuliere ich euch auch im Namen des gesamten Ortsbeirates sowie der Bretzenheimerinnen und Bretzenheimer ganz herzlich zum Jubiläum, wünsche euch für die nächsten Jahre die notwendige Kraft bei der Erfüllung eurer Aufgaben sowie weiterhin viel Engagement, wenn es darum geht, den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
 liebe Bretzenheimerinnen und Bretzenheimer,

die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim feiert ihren 150. Geburtstag. Als Vereinsringvorsitzender von Mainz-Bretzenheim gratuliere ich zu diesem außergewöhnlichen Ereignis sehr herzlich und übermittle gleichzeitig die Grüße und Glückwünsche aller Vereine.

Die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim kann stolz auf eine lange und große Tradition zurückblicken. Trotz aller Wandlungen im Laufe dieser Zeitspanne sind die Grundwerte bis in die heutige Zeit fortwährend aktuell und unverzichtbar: Kameradschaft, Idealismus und das Bewusstsein für Zusammengehörigkeit in fairer Gemeinschaft. Sie ebnet den Weg dafür, dass Bindungen auch über Generationen hinweg geschaffen wurden, die auch für die nachfolgende Jugend Vorbildfunktionen haben. Gerade die von euch auf die Beine gestellte Jugendarbeit ist überragend. Ihr seid unentwegt am Ball geblieben, auch wenn es Jahre gab, in denen sich die Jugend nicht allzu stark engagieren wollte. Dem entgegen habt ihr immer wieder mit neuen Ideen einen enormen Antrieb und Motivation geschaffen. Selbstverständlich ist es auch für euch ehrenamtlich, Ortsveranstaltungen wie St.-Martins-Umzüge der Kitas und Kirchen, die Rathäuserstürmung, Fastnachtsumzüge, das Brezelfest und das Zeltlager zu unterstützen. Immer mit dabei ist auch die Jugendfeuerwehr, die lernt, all das mitzugestalten, Abläufe zu organisieren und umzusetzen. Fördern wie Fordern und dabei Verantwortung weitergeben sowie Eigenbefind-



Manfred Lippold

1. Vorsitzender Vereinsring Mainz-Bretzenheim e.V.

lichkeiten hinten anstehen zu lassen – genau das ist es, was euch prägt. Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich wohl in ihrer Wehr, denn Respekt, Wertschätzung, Vertrauen, Ehrlichkeit und Toleranz werden hier großgeschrieben. Sie ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Ihr aufopferungsvoller Dienst am Nächsten verdient daher unsere ganz besondere und uneingeschränkte Anerkennung und Wertschätzung.

Ich wünsche den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim für die kommenden Jahre weiterhin viel Kraft, Freude, Idealismus und die notwendige Unterstützung aller Mitbürger und Politiker im Ort, aber auch in der Stadt.



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim – Ein Rückblick

Stolz dürfen wir auf 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Mainz-Bretzenheim zurückblicken. Im Folgenden wollen wir diese ereignisreiche Geschichte beleuchten und Einblick gewähren in die Zeiten damals und heute. Aus einer langen Tradition entsteht die Verpflichtung, diese zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils und unserer Stadt fortzuführen und ständig zu erneuern. Der folgende Text stellt für die ersten 125 Jahre eine Zusammenfassung der ausführlichen Chronik dar, die im Festbuch zum 125-jährigen Jubiläum 1994 erschienen ist und dort nachgelesen werden kann.

Text: Heiner Stauder

Aus der Geschichte Bretzenheims

Feuerwehrgeschichte ist immer auch Teil der Ortsgeschichte. Deshalb wollen wir den Daten zur Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr (Mainz-) Bretzenheim einige Angaben zur Geschichte Bretzenheims voranstellen: **752** verkauft ein gewisser Adalbert dem Kloster Fulda zwei Weinberge, einen in Bretzenheim und einen in Mainz. Dem Kaufvertrag verdanken wir die erste urkundliche Erwähnung des Ortsnamens Bretzenheim und den ältesten Beleg, dass in Bretzenheim Weinbau betrieben wurde. Auch wird bereits die Nähe zu Mainz spürbar, die immer schon die Entwicklung Bretzenheims mitgeprägt hat, verstärkt seit dem 19. Jahrhundert und heute stärker denn je. **775** lesen wir erstmals von einer Kirche in Bretzenheim. Es handelt sich vermutlich um eine Vorgängerin der katholischen Pfarrkirche St. Georg, deren allerdings deutlich jüngerer Turm bis heute das Ortsbild prägt. **Um 1000** entsteht die Mainzer Mauerbauordnung: Die Einwohner von Bretzenheim und 34 weiteren Orten um Mainz sind dazu verpflichtet, bestimmte Abschnitte der Mainzer Stadtmauer zu unterhalten und zu verteidigen. Dafür werden sie zweifach privilegiert: In Kriegszeiten dürfen sie in der befestigten Stadt Schutz suchen, in Friedenszeiten können sie ihre Produkte in der Stadt verkaufen, ohne den üblichen Marktzoll zahlen zu müssen. Das ist einer der ältesten konkreten Hinweise auf die enge Verflechtung Bretzenheims mit Mainz. In Bretzenheim sind bis 1802 viele Mainzer Klöster begütert, und die Bretzenheimer beliefern bis weit ins 20. Jahrhundert hinein die Stadt mit Milch. Dafür nehmen sie Geld und Waren, aber auch Ideen mit nach Hause.

1296 erwirbt das Frauenkloster Maria Dalheim (aufgelöst 1802) die Ortsherrschaft über Bretzenheim und Zahlbach, die es 500 Jahre ausübt, im 18. Jahrhundert allerdings zunehmend eingeschränkt durch die Behörden des Erzbischofs und Kurfürsten von Mainz. **1575** wird das Rathaus gebaut, wo drei Jahre später, **1578**, ein Weistum, eine Art Ortsrecht, erlassen wird. Es enthält die Bestimmung, dass alle Neubürger einen ledernen Feueereimer zu stellen haben, und liefert damit einen der ältesten Hinweise zum Brandschutz in Bretzenheim. **Zwischen 1792 und 1815** wirken sich die Französische Revolution und ihre Folgen massiv auf Bretzenheim aus. Bei Kämpfen um Mainz 1793 und 1795 gerät der Ort zwischen die Fronten und wird stark zerstört. Ende 1797 wird er mit dem gesamten linken Rheinufer französisch. Die alten Herrschafts-, Besitz- und Rechtsverhältnisse finden ihr Ende. Nach der Niederlage Napoleons fällt **1816** das Gebiet zwischen Worms, Alzey und Bingen – und damit auch Mainz und Bretzenheim – an das Großherzogtum Hessen-Darmstadt, für dessen Neuerwerbung sich der Name „Rhein Hessen“ einbürgert. Bretzenheim hat damals etwa 950 Einwohner, die meist in den zwei Straßen auf beiden Seiten des Zaybachs (heute: An der Wied, Gänsmarkt und Ludwig-Nauth-Straße bzw. Wilhelmsstraße) wohnen. **1839** wird der heute noch bestehende Männerchor als ältester Bretzenheimer Verein gegründet. **1846** folgt der Turnverein, die heutige TSG. Während der Revolution von 1848/49 sind einige seiner Mitglieder bereit, die neu erarbeitete Verfassung, eine Vorläuferin des Grundgesetzes, gegen reaktionäre Kräfte zu verteidigen. Dabei fallen am 14. Juni **1849** fünf Bretzenheimer in Kirchheimbolanden im Kampf gegen preußische Truppen.

Der Turnverein wird verboten und erst **1862** wieder zugelassen. **1871** wird das zweite Deutsche (Kaiser-) Reich gegründet, dem Hessen-Darmstadt beitrifft. In Bretzenheim sind erstmals mehr Personen in Handwerk und Industrie als in der Landwirtschaft beschäftigt. Aus dem Bauerndorf wird im Gefolge der Industrialisierung ein Arbeiterwohnort. Neue Straßen entstehen um den alten Ortskern. **1893** wird ein evangelischer Betsaal errichtet, denn in dem – abgesehen von wenigen jüdischen Familien – einst rein katholischen Ort sind inzwischen etwa 750 der rund 3.200 Einwohner evangelisch. **1913** wird die SPD stärkste politische Kraft und bleibt dies – abgesehen von der Zeit des Dritten Reichs (1933-1945) – unangefochten bis zu Beginn der 1970er Jahre. Die tiefgreifenden Veränderungen infolge der Industrialisierung führen zur Eingemeindung Bretzenheims nach Mainz am 1. Januar **1930**. **1939**, im Jahr des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs, zählt Bretzenheim 6490 Einwohner. Am 21. März **1945** besetzen amerikanische Truppen Bretzenheim. Seit **1946** wächst Bretzenheim ständig. Gründe sind u. a. die in diesem Jahr in unmittelbarer Nachbarschaft gegründete Universität, die Funktion von Mainz als Hauptstadt des ebenfalls 1946 gegründeten Landes Rheinland-Pfalz, die Nachbarschaft des ZDF seit 1967 und die zunehmende Verflechtung in den rhein-mainischen Wirtschaftsraum. Größere Gewerbegebiete fehlen. Bretzenheim ist vor allem „Schlafstadt“ für Angestellte, Beamte und Arbeiter. Moderne Wohnviertel haben die landwirtschaftlichen Flächen massiv zurückgedrängt und beherrschen das Ortsbild. Mitte der 1970er Jahre wird ein großes Einkaufszentrum errichtet, Straßen und Verkehrswege werden gebaut, zuletzt die 2016 in Betrieb genommene „Mainzelbahn“. Sie führt u. a. an dem 2011 eröffneten Stadion des 1. FSV



Löscheimer von 1835

Mainz 05 im Nordwesten Bretzenheims vorbei. Bretzenheim ist heute **2019** mit knapp 20.000 Einwohnern nach Gonsenheim der zweitgrößte Vorort von Mainz. Seit Anfang der 90iger Jahre beherbergt es die Wache I der Mainzer Berufsfeuerwehr. Sie ist damit in die unmittelbare Nachbarschaft zur Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim gerückt, auf deren (Vor-) Geschichte wir nun eingehen wollen.

Text: Heiner Stauder

Die Freiwillige Feuerwehr (Mainz-) Bretzenheim: ihre ersten 100 Jahre (1869-1969)

Bis ins 19. Jahrhundert hinein ist das Löschwesen in den Städten auf der Basis der Zünfte und auf dem Land auf der Basis der Dorfgemeinden organisiert. Beide – Zünfte wie Dorfgemeinden – sind letztlich Zwangskorporationen, in die das Leben der Menschen von der Wiege bis zur Bahre eingebunden ist. Wenn nicht gesundheitliche Gründe dagegen spre-

chen, sind alle männlichen Mitglieder der Zünfte und Dorfgemeinden im Brandfall dazu verpflichtet, beim Löschen zu helfen. Wichtigstes Utensil sind lederne Löscheimer, mit denen man das Wasser direkt ins Feuer schüttet oder Handdruckspitzen zuführt, die allerdings vor 1800 auf dem Land nur sehr selten anzutreffen sind. Infolge der Französischen Revolution von 1789 verschwinden Zünfte und Dorfgemeinschaften in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts. An Stelle von Zwangsvereinigungen treten freiwillige Zusammenschlüsse von engagierten Bürgern – die Vereine. Sie bieten Gleichgesinnten die Möglichkeit, sich gemeinsam für ein bestimmtes Ziel einzusetzen. Sie werden ins Leben gerufen nicht nur, um Geselligkeit, Bildung und Sport zu fördern, sondern auch, um soziale Aufgaben im weitesten Sinne zu bewältigen. Die Vereine sind „basisdemokratisch“ verfasst, was vielfach den Argwohn der Obrigkeiten erregt (Die deutschen Einzelstaaten und das Deutsche Reich sind bis 1918 Monarchien). Dieser grob umschriebene Wandel vollzieht sich nicht von heute auf morgen, sondern nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch. So ist das Löschwesen auch im 19. Jahrhundert noch lange eine „Pflichtveranstaltung“: Alle männlichen Einwohner werden dazu herangezogen, so auch in Bretzenheim. Zum Teil ältere Ansätze aufgreifend wird **1823** eine Feuerordnung erlassen, die für mehrere Jahrzehnte die Grundlage für das Löschwesen bildet. Ihr Kern ist die Aufstellung einer *Feuer-Compagnie* unter Leitung des Bürgermeisters. Zweimal im Jahr sollen ihre Mitglieder zusammenkommen, um die verschiedenen, ihnen zugewiesenen Aufgaben einzuüben. Die Ausrüstungsgegenstände werden im Rathaus aufbewahrt, das aber im Laufe der Jahre dazu nicht mehr ausreicht. **1840** erhält

Bretzenheim eine erste große Feuerspritze. Auch ihre Bedienung wird der *Feuer-Compagnie* übertragen. Aber ist sie dazu in der Lage? Diese Frage stellt sich auch anderswo, namentlich in Städten. Hier finden sich häufig Turner dazu bereit, die neue Aufgabe zu übernehmen. Das Turnen, das seit etwa 1810 in Mode gekommen ist, soll kein Selbstzweck sein, sondern der Allgemeinheit dienen. Die Turner sind es gewohnt, regelmäßig zu trainieren, das soll jetzt der Brandbekämpfung zugute kommen. *Das Löschwesen ist Turnwesen*, schreibt 1848 der Heidelberger Löschgerätefabrikant Carl Metz. Auch in Mainz bilden sich **1845/46** aus dem Turnverein von 1817 heraus entsprechende Spritzen- und Löschmannschaften, für die sich hier wie anderswo bald der Name *Feuerwehr* einbürgert. Ihn hat es bis dahin nicht gegeben. Es handelt sich bei ihren Mitgliedern um Freiwillige, die vereinsmäßig organisiert sind, zunächst meist im Rahmen der Turnvereine. Auch in Bretzenheim wird die Feuerwehr aus dem Turnverein heraus gegründet. Bürgermeister Kirchner bittet ihn **1864**, die Bedienung der kleinen Spritze zu übernehmen, die der Gemeinde vier Jahre zuvor von der Aachener und Münchener Versicherung geschenkt worden war. Der Verein erklärt sich dazu bereit, allerdings verläuft ein erster Anlauf im Sand, erst der zweite ist von nachhaltigem Erfolg gekrönt. Maßgeblich daran beteiligt ist der Wagner und Pumpenmacher Peter Joseph Klug, der die Spritzen der Gemeinde wartet. Man kann jetzt auf Erfahrungen des Turnvereins Kastel zurückgreifen, der **1866** eine Feuerwehr gegründet hat, und man holt sich Rat beim Chef der Mainzer Feuerwehr, Mathias Weiser. Am 28. Februar **1869** beschließt die Generalversammlung, die Bedienung der kleinen Spritze zu übernehmen, vier Wochen später, in der Generalver-

sammlung vom 28. März 1869, wird die erste Spritzenmannschaft provisorisch aufgestellt. Es handelt sich um folgende 20 Mann: Valentin Müller (Chef), Peter (Joseph) Klug und Peter Ditt (Spritzenmeister), Sebastian Schneider und Mathias Regner (Schlauchführer), Jakob Dang und Johann Ursprung (Sapeure), Adam Weismantel (Pompier), Theodor Lang, Alois Limbach, Jean Kapp, Peter Wagner, Sebastian Wagner, Sebastian Stenner, Andreas Müller, Anton Schmitt, Andreas Schrohe, Johann Joseph Stauder, Julius Anton Stauder und Jean Bender (Pumper). Definitiv gegründet wurde die Feuerwehr als ständige Einrichtung am 11. September 1869. Seitdem kann Bretzenheim *die Wohlthat einer geübten Feuerwehr* – wie es in einem Schreiben des Turnvereins vom 17. Januar 1868 heißt – genießen. Sie ergebe sich daraus, *daß ein kleines gut geübtes Corps bei weitem raschere und sichere Resultate bei einem Brandunglück erzielen könne als ein Haufen unregelter Bürger, die kopf- und ziellos nur niederreißen, wodurch das Feuer immer mehr Material erhält, als mit Ruhe und Fassung das rasende Element nach Regeln zu bekämpfen.* Die Statuten der *Freiwilligen Turnerfeuerwehr* vom 20. Februar **1870** festigen die Gründung des Vorjahres, die rasch Vertrauen und Anerkennung gewinnt. **1872** wird der Freiwilligen Turnerfeuerwehr auch die große, 1840 angeschaffte Gemeindegemeinspritz zur Bedienung überwiesen, die sie in den folgenden Jahren erfolgreich einsetzt. **1876** findet einer der ersten rheinhessischen Provinzialfeuertage in Bretzenheim statt. **1885** trennen sich Turnverein und Freiwillige Feuerwehr, neben der weiterhin Pflichtmannschaften existieren. Diese treten aufgrund entsprechender Verordnungen hier wie anderswo ins zweite Glied. **1895** gehören der Freiwilligen Feuerwehr Bretzenheim 50 Aktive

an. Am 2. Dezember **1901** besteht sie ihren bis dahin schwersten Einsatz: Sie kann den Brand in der St. Georgskirche auf den Westteil beschränken und damit eine totale Zerstörung verhindern. Am **29./30. Juni 1902** feiert man die Weihe der ersten Fahne. Bei diesem Fest entsteht das älteste Gruppenfoto der Bretzenheimer Wehr. In diesen Jahren um 1900 entsteht auch das Fest, das über Jahrzehnte das Vereinsleben prägt: Konzert, Theater und Ball am Zweiten Weihnachtsfeiertag. **1904** haben die Jahrzehnte der provisorischen Unterbringung der Ausrüstung ein Ende: Das neue Spritzenhaus wird bezogen. Es liegt am Gänsmarkt, der über Jahrzehnte hinweg der bevorzugte Übungsplatz ist. **1905** wird die Wasserleitung in Betrieb genommen. Sie erleichtert die Tätigkeit der Feuerwehr erheblich. Das Zeitalter des Löscheiners ist vorbei. Die Nachwehen des Ersten Weltkriegs (1914-1918) verhindern, dass man **1919** das 50-jährige Jubiläum feiern kann. Als Ersatz feiert man das 60-jährige **1929**. Die Eingemeindung Bretzenheims nach Mainz **1930** hat eine engere Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr zur Folge, von der nun nicht nur Uniformen und Geräte, sondern auch Anweisungen kommen. Nach der Macht ergreifung der Nationalsozialisten **1933** werden die Freiwilligen Feuerwehren den Zielen des Dritten Reichs angepasst. Dazu zählt der Krieg, den Adolf Hitler von Anfang an ansteuert. Sie werden zu einer technischen Hilfstruppe der Polizei umgewandelt. Auch die Bretzenheimer Feuerwehr wird Teil der Feuerlöschpolizei und stellt im Stadtkreis Mainz anderthalb Löschzüge, den Normalzug VIII und den Halbzug IX. An den Mützen der neuen Uniformen ist das Hakenkreuz angebracht. Der Kommandant wird nicht mehr gewählt, sondern ernannt. *Alles seitherige Vereinsmäßige ist abzustreifen. ... Mit*

Wirkung vom 27. November 1939 wurden die bestehenden Freiwilligen Feuerwehrvereine aufgelöst, so zusammenfassend das Protokoll der Bretzenheimer Feuerwehr. Aus streng juristischer Sicht hat damit die Freiwillige Feuerwehr Bretzenheim aufgehört zu bestehen, im Bewusstsein ihrer Mitglieder besteht sie jedoch weiter, auch wenn sie nun ihre Aufgaben nicht mehr aus freien Stücken, sondern aufgrund staatlichen Zwangs wahrnehmen. Mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 beginnt der Zweite Weltkrieg. Die Mehrzahl der Aktiven wird zur Wehrmacht eingezogen. Chronischer Personalmangel ist die Folge – und das in einer Zeit, in der infolge des Luftkriegs eine funktionierende Feuerwehr so nötig wie noch nie zuvor ist. In Mainz wird wie in anderen Städten eine Hitlerjugend (HJ)-Feuerwehr aufgestellt, in der aber die Bretzenheimer Jugendlichen nicht zu dienen brauchen. Sie können direkt der Bretzenheimer Wehr beitreten. Das hat ihr Kommandant Georg Molter durchsetzen können. Im Sommer **1942** treten 24 Jugendliche an die Seite der alten Mannschaft, die auf 15 Mann zusammengeschrumpft ist. Später kommen noch weitere hinzu, darunter mit Theo Stauder das heute älteste Mitglied der Bretzenheimer Feuerwehr. Die Jugendlichen werden bei zahlreichen Bombenangriffen eingesetzt, nicht zuletzt bei den beiden größten – demjenigen der Briten am 12. und 13. August 1942 und demjenigen der Amerikaner am 27. Februar **1945**. Knapp einen Monat später, am 21. März 1945, besetzen amerikanische Truppen Bretzenheim. Dabei gerät eine Scheune in Brand. Das verursacht den letzten von rund 90 Einsätzen, die die Bretzenheimer Feuerwehr von 1942 bis Kriegsende hat leisten müssen. Es grenzt an ein Wunder, dass dabei keines ihrer Mitglieder ums Leben gekommen ist. Die

knapp Ausbildung der Neulinge, einsturzgefährdete Mauern und herabfallende Decken machen ebenso wie alliierte Flieger das Löschen zu einer über das übliche Maß hinaus lebensgefährlichen Aufgabe, die durch weitere kriegsbedingte Schwierigkeiten erschwert wird. Häufig fällt die Wasserleitung aus, und auf den Straßen liegender Schutt behindert das Durchkommen der traktor- bzw. pferdebespannten Gummirolle, auf der die 1943 in Dienst gestellte Motorspritze TS 8 und die anderen Löschgerätschaften zu den Einsatzorten transportiert werden. Somit haben die Jahre 1942-1945 der Bretzenheimer Feuerwehr die bislang schwerste Bewährungsprobe abverlangt. Sie hat sie nur dank der jugendlichen Mitglieder bestehen können. Bereits kurz nach Kriegsende übergibt die Mainzer Berufsfeuerwehr der Bretzenheimer Wehr am 10. Juli 1945 einen dieselbetriebenen Lösch- und Mannschaftswagen LF 15 und eine Motorspritze TS 8, die etliche Jahre das Rückgrat ihrer Ausstattung bilden. 1945 kehrt man auch wieder zur Organisationsform eines Vereins zurück. Die Mitgliedschaft ist wieder freiwillig, die Kommandanten und sonstigen Funktionsträger werden wieder gewählt. Auch die gesellschaftlichen Aktivitäten der Vorkriegszeit werden wieder aufgenommen. Erstmals seit 1938 findet **1946** wieder das traditionelle Vereinsfest am Zweiten Weihnachtsfeiertag statt, dessen Attraktivität aber bald abnimmt und daher Anfang der 1960er Jahre aufgegeben wird. **1949** feiert man als Ersatz für das ausgefallene 75-jährige Jubiläum das 80-jährige. **1957** wird der Gedenkstein für die verstorbenen und gefallenen Mitglieder auf dem Friedhof eingeweiht. **1959** wird das 1945 zugewiesene LF 15 ausgemustert. Als Ersatz wird ein LF 8 aus Weisenau entliehen. **1963** wird Bretzenheim von einem starken Hochwasser

heimgesucht. In dem langen, strengen und schneereichen Winter ist der Boden bis zu einem Meter tief gefroren. Daher kann, als am 6. März plötzlich Tauwetter einsetzt, das Schmelzwasser nicht versickern, sondern strömt aus Richtung Marienborn und Ober-Olmer Wald in das damals bebaute Gebiet um die Marienborner Straße. Im Nu sind zahlreiche Keller, Wohn- und Gwerberäume überflutet. Beim Auspumpen erhält die Bretzenheimer Wehr Verstärkung aus Mainz, Marienborn und Drais. Es dauert mehrere Tage, bis der Einsatz beendet werden kann. Es laufen bis zu sieben Pumpen, denen man kaum eine Pause gönnt. Beobachtet werden die Feuerwehrleute von einem Fernsehteam, das über das Hochwasser berichtet. Am 26. Februar **1967** übergibt der Brandschutzdezernent der Stadt Mainz, Bürgermeister Ledroit, das neue Gerätehaus in der Zaybachstraße und dazu ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 8. **1969** feiert man drei Tage lang das 100-jährige Bestehen.

Text: Winfried Schmitt und Christian Aiflen

Die Jahre 1970 bis 1993 – Aufbruch in die Moderne

Am 26. Juni **1970** kommt es zu einem Scheunenbrand im Aussiedlerhof unseres Aktiven Josef Arnold, glücklicherweise bleibt es bei Sachschäden. Der Großbrand bei der Firma Linde in Kostheim hätte am 23. Januar **1971** ein Schicksalsschlag für unsere Wehr sein können, Kommandant Karl Kleinhans verweigert jedoch einen Innenangriff, gleich danach stürzt die Betondecke ein. Drei Kameraden von anderen Wehren kommen zu Tode. Die Turn- und Sportgemeinde (TSG) Bretzenheim, aus der die Freiwillige Feuerwehr hervorgegangen war, feiert im Sommer ihr 125-jähriges Jubiläum, auch unsere Wehr ist bei den Arbeiten mit eingebunden.

Am 4. Juni stehen beide Höfe der Familien Schmitt im Heilig-Geist-Gewann, bedingt durch schwere Wolkenbrüche, unter Wasser. Wir leisten sofortige Hilfe. Im Sommer **1975** ist unser Einsatz bei einem Dachstuhlbrand am Gänsmarkt gefordert. Das Tanzlokal „Astoria Club“ in Gonsenheim brennt im Januar **1977** nieder, wir werden zur Unterstützung gerufen. Beim 1. Bretzenheimer Straßenfastnachtsumzug, den wir mit gegründet haben, nehmen wir mit viel Spaß und Freude teil. Im Juni wird das lang ersehnte Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 vom Bestand der Berufsfeuerwehr an uns übergeben. Beim Großbrandeinsatz in den Soja-Werken in Mainz-Weisenau am 18. Dezember sind auch wir mit eingebunden. Anlässlich des 110-jährigen Bestehens unserer Wehr richten wir zum 1. Mal den Tag der Feuerwehr am 30.6.-1.7. **1979** in unserem Hause aus. Im Januar **1980** kann nach Verabschiedung einer neuen Satzung ein neues Kommando und ein neuer Vorstand gewählt werden. Wehrführer Karl Kleinhans wird von Hans Stauder abgelöst. Im gleichen Jahr bekämpfen wir zwei Dachstuhlbrände. Der Vereinsring Bretzenheim ruft zum 1. Brezelfest auf, an dem wir uns natürlich beteiligen. Im November **1982** erkrankt unser Wehrführer schwer und kann fortan nicht mehr aktiv am Geschehen teilnehmen. Unser geschätztes Ehrenmitglied Karl Nahm „Mann für alles und vieles“ verstirbt an Weihnachten des gleichen Jahres. Am 8. Juli **1983** verstirbt auch Kommandant Hans Stauder im Alter von 45 Jahren. Wochen später erhalten wir ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug TSF. Die Jahreshauptversammlung am 21. Januar **1984** wählt jetzt offiziell Winfried Schmitt zum Wehrführer, der das Amt seit Dezember 1982 kommissarisch innehat. Beim Landesturnfest der TSG sind wir tagelang mit eingebunden. Im Jahr **1985** ist



Fuhrpark 1984

die Wehrstärke auf 36 Mann angestiegen, doch das ist kein Grund, nicht weiter für Nachwuchs zu sorgen: In den Wintermonaten werden viele Jugendliche für eine Jugendfeuerwehr angeworben. Nach sorgfältiger Ausbildung und auch mit eigenem Wimpel ausgestattet, wird die Jugendfeuerwehr Mainz-Bretzenheim am 10. Oktober **1986** unter Mitwirkung des Brandschutzdezernenten, der Branddirektion sowie des Ortsvorstehers Wilhelm Schrohe offiziell gegründet. Beim Großbrand in der Parcusstraße werden wir dazugerufen. Noch im Oktober werden auch wir mit den ersten Funkmeldeempfängern (FME) ausgestattet, die erstmals eine sogenannte „stille Alarmierung“ ohne Verwendung der Sirenen ermöglichen. Bei der Jahreshauptversammlung **1987** wird die Gründung einer Altersabteilung angeregt, doch findet dies unter den Altaktiven noch keinen Anklang. Zum Ersten Advent stellen wir zum ersten Mal einen Christbaum mit Lichtschmuck am neugestalteten

Rathausplatz auf. Der Krankenhausbrand in der Uni-Klinik am Abend des Gründonnerstags **1988**, bei dem zunächst die Personenrettung und dann die Brandbekämpfung im Vordergrund steht, zieht sich bis in die Morgenstunden hin. Insgesamt sind zwölf Einsätze in diesem Jahr zu verzeichnen. In Eigenhilfe und Selbstfinanzierung bekommt die Decke der Gerätehalle eine neue Verkleidung. Kurz vor Weihnachten erhalten wir ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8/12. Die Übergabe dieses modernen Fahrzeuges ist auch Anerkennung für unser stetiges Aufwärtsbemühen. Der Männerchor 1839 feiert im Mai **1989** sein 150-jähriges Jubiläum, natürlich sind wir mit in die Arbeiten eingebunden. Auch wir feiern 1989: 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bretzenheim. Am 3. September starten wir mit einem Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus. Am darauffolgenden Samstag halten wir eine Feierstunde in der TSG-Festhalle ab. Danach gehen wir in geschlossener Formation zum Feuerwehrhaus, natürlich zum Feiern. Auch kann unsere Jugend, die zwischenzeitlich Nachwuchssorgen hatte, mit fünf Mädchen verstärkt werden. Im gleichen Jahr haben wir nur sieben Alarmierungen. In den ersten Monaten **1990** werden wir unzählige Male zu Sturmschäden gerufen. Wieder einmal gibt es Hochwasseralarm am 3. September, sogar unser jährlicher Federweißerstand muss frühzeitig abgebaut werden. Das Jahr endet in der Silvesternacht mit einem Wohnungsbrand in der Käthe-Kollwitz-Straße. Einige Stunden später, in der Neujahrsnacht **1991** um 4:40 Uhr, gibt es gleich zwei Brandeinsätze. Eine bedeutende Jahreshauptversammlung am 20. Januar 1991 entscheidet über eine neue Satzung mit dem Hintergrund, einen Förderverein zu gründen – dies wird angenommen. Der Verein führt fortan den Namen „Förderung der

Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim 1869 e.V.“. Der geschäftsführende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Winfried Schmitt, 2. Vorsitzender Heinz Dang und Hauptkassierer Jakob Heinz. Somit sind wir rechtlich und finanziell gut für die Zukunft aufgestellt. Erstmals im Vorstand vorgesehen ist zum damaligen Zeitpunkt auch ein Vertreter der Alterskameraden, die sich anschließend formieren. Die erste Gemeinschaftsübung in Bretzenheim mit den Wehren Marienborn und Drais findet am 15. November statt. Die Organisation dieser ersten Übung liegt bei unserer Wehr. Seither findet die Gemeinschaftsübung jährlich statt. Der Förderverein hat zum Ende des Jahres bereits 400 Mitglieder. Das neue Jahr **1992** fängt um 1:20 Uhr wie so oft mit einem Einsatz (Fahrzeugbrand) an. Unter den verschiedenen Einsätzen des Jahres ist besonders der Großbrand im Eisgrubweg im Juni zu nennen: Der Dachstuhl war wärmegeämmt, was die Brandbekämpfung erschwert. Ehrenkommandant Kleinhanß verstirbt plötzlich am 17. September 1992. Eine außerordentliche Versammlung am 2. Oktober steht unter dem Thema „Jubiläumsvorbereitungen“, es werden Arbeitskreise für das 125-jährige Jubiläum gebildet. Die neue Feuerwache 1 der Berufsfeuerwehr in Mainz-Bretzenheim wird am 30. Oktober eingeweiht. Für den nachfolgenden Imbiss sind wir im Dauereinsatz verantwortlich. Am 5. März **1993** wurden wir zur Hilfestellung bei der Gasexplosion der Firma Schmitt in der Rheinallee gerufen. Die erste Feuerwehrfrau unserer Wehr wird im Oktober mit weiteren Kameraden verpflichtet. Somit ist auch hier ein neues Zeichen gesetzt. Viele Vorbereitungen für das Jubeljahr sind zum Jahresende bereits erledigt bzw. in Arbeit.



Wehrführer Winfried Schmitt ehrt unsere Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 1994: (v.l.n.r.) Georg Vogt, Theo Stauder, Josef Arnold, Heinz May

Text: Winfried Schmitt

Das Jahr 1994 oder: Rückblick auf 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim

Bei der Jahreshauptversammlung **1994** steht das bevorstehende Jubiläum im Vordergrund. Die jeweiligen Ausschüsse können ihre Festvorbereitungen erfolgreich präsentieren. Wir veranstalten die Jahresversammlung der Sterbekasse Mainz mit allen Freiwilligen, Werks-/Betriebs- und Berufsfeuerwehrkameraden aus Stadt und Land am 18. März in der voll besetzten TSG Turn- und Festhalle. Am 28. März, dem Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Bretzenheim, laden wir zu Imbiss und Umtrunk mit unserem neu gekelterten Jubiläumswein ein. Am Freitagabend, den 15. April, wurde im überfüllten Bretzenheimer Rathaus unsere Ausstellung über unsere 125-jährige Geschichte eröffnet, die auf reges Interesse stößt. Der Pfingstsonntag, 21. Mai, ist der

offizielle Beginn der Festtage. Der Bauausschuss beginnt mit dem Aufbau des Festzeltes für 2.000 Personen. Gleichzeitig wird die Turn- und Festhalle für die Akademische Feier hergerichtet. Am Nachmittag treffen sich die aktive Wehr sowie weitere Mitglieder und Freunde an der Friedhofskapelle und am Gedenkstein zur Totenehrung. Danach marschieren sie zur Kirche St. Georg. Auf dem Kirchplatz wird die neu restaurierte Fahne von 1902 von Pfarrer Heinz Reuter gesegnet und im Anschluss der Dankgottesdienst gefeiert. Die voll besetzte TSG-Halle ist bestens ausgeschmückt für den Festkommers: Der Wehrführer und 1. Vorsitzende Winfried Schmitt kann in der voll besetzten Festhalle allen voran Oberbürgermeister und Schirmherr Herman-Hartmut Weyel sowie Vertreter von Stadt- und Ortsbeirat, Kirchenvertreter, Feuerwehrintspekteure, Freiwillige Feuerwehren und den Vereinsring begrüßen. Unser Schirmherr OB Weyel richtet sein Grußwort an uns und kann eine positive Meldung zu den lang er-wünschten Baugenehmigungen zur Aufstockung des sehr bescheidenen Aufenthaltsraumes geben, dessen Finanzierung jedoch der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr übernimmt. Die Festrede mit einem Überblick zur Entstehung der Feuerwehren sowie unserer 125-jährigen Geschichte hält in ausgezeichnete Weise unser guter Vereinsfreund Heiner Stauder. Die kommende Woche ist geprägt von den Aufbauten und Einrichtungen des Zeltes. Nun ist es soweit, der RPR-Disco-Abend am Freitag, den 27. Mai, ausgerichtet speziell für junge Leute, ist einfach spitze. Am Samstag wird alles für den „Bunten Abend“ hergerichtet, insbesondere Bestuhlung, Dekoration und vieles mehr. Nach den Mittagsstärkungen zeigt unsere Jugendfeuerwehr ihr Können und wird dabei von der Draiser Jugend unterstützt. Am Abend sorgt

die Musikgruppe „Schwabenland Express“ für beste musikalische Stimmung. Entertainer Frank Raimond führt hervorragend durch das abwechslungsreiche Programm mit bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen. Ein krönendes Finale mit anschließendem Tanz beendet den stimmungsvollen Abend. Gemäß dem Motto „Nur der frühe Vogel fängt den Wurm“ donnern Sonntagfrüh die Böllerschüsse vom Schützenverein „Waidmannsheil“ über den Kirchplatz St. Georg zum Weckruf. Aktive, Freunde und Gäste, musikalisch begleitet vom Musikverein Marienborn, marschieren durch Bretzenheims Straßen Richtung Festzelt zum Frühstück. Die Plätze leeren sich erst, als sich der große Festzug aufstellt, der Stunden später durch den geschmückten Ortskern geht. Insgesamt nehmen 112 gemeldete Zuggruppen plus einige spontan Entschlossene an dem Umzug teil. Allein 17 Musikkapellen sorgen für beste Stimmung auf den Straßen. Der Zelteinmarsch aller Zugteilnehmer, untermalt mit den Musikgruppen sowie allen Zuschauern und Gästen aus nah und fern, überfüllt das Festzelt. Am Abend folgt der „Bretzenheimer Abend“, der ausschließlich von Vereinen aus unserem Stadtteil bestens gestaltet wurde, moderiert von den Vereinsfreunden Uli Brügggen und Karl Mischler jr. Hier zeigt sich, dass die gute Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen reich belohnt wird. Erneut werden Grußworte und Gastgeschenke eingebracht und es gibt verschiedene Darbietungen mit Gesang, Schauspiel und Akrobatik. Für besondere Verdienste zum Gelingen der Festlichkeiten wird der große Bretzenheimer Jubliäumsteller an Jakob Heinz, Kurt Ries und Heinz Dang überreicht. Stellvertretend für die Wehr und den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim danken Johannes Steigerwald und Alois Stauder dem Hauptverantwortlichen

Winfried Schmitt und seiner Frau Christa für die unzähligen Vorbereitungen und zahlreichen Arbeitstage. Als Zeichen des Dankes übergeben sie einen Reisegutschein für ein Wochenende in Hamburg sowie ein Glasmosaik mit den Unterschriften aller Kameradinnen und Kameraden. Unsere Ortsvorsteherin Marie-Luise Bonn spricht dem Wehrführer und 1. Vorsitzenden den Dank Bretzenheims für dieses hervorragende Jubiläumsfest aus. Stimmungsvoll neigt sich auch dieser Tag zu Ende. Das großartige Jubiläumsfest geht ohne menschliche und materielle Schäden erfolgreich zu Ende. Gott sei Dank! Am 24. Juni findet eine Großübung mit sechs Wehren in den Feinmechanischen Werken in Mombach statt. Einige Tage später, am Montag, den 27. Juni 1994 um 23:45 Uhr, gibt es Alarm, man konnte ahnen, was kommen wird: Der Himmel hatte sich gelb verfärbt und gleich darauf gibt es ein schweres Gewitter mit gewaltigem Sturzregen. Der innere Ortskern ist total überflutet, 35 Keller müssen ausgepumpt werden. Betroffen ist auch eine Apotheke, in der sich Schadstoffe wie Säuren, Laugen und vieles mehr befinden. Die Behälter müssen mit schwerem Atemschutz in Sicherheit gebracht werden. Das Dankeschön für die rund 200 Helferinnen und Helfer, die bei den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum geholfen hatten, wird am 15. Juli im Feuerwehrhaus gestaltet. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes, der am zweiten Sonntag im August für alle Wehren in der Pauluskirche ausgerichtet wird, helfen wir mit. In der Abrechnungsaussprache am 12. Oktober über das finanzielle Ergebnis des Jubiläums zeigen sich alle sehr erfreut über die Einnahmen, die einen guten Anfang für die Aufstockung unseres Unterrichts- und Aufenthaltsraumes darstellen. Erfreulich ist zudem, dass wir zum Jahresende auch die offizielle Bauge-

nehmung erhalten. Unser Mitglied und Freund Kurt Ries, der bereits die Pläne ausgearbeitet hat, wird mit der Bauleitung und mit den Ausschreibungen für die Bauarbeiten beauftragt. Im Spätjahr finden erste Gespräche zur Einführung von Brandsicherheitswachdiensten bei Veranstaltungen durch Freiwillige Feuerwehren statt, die in den Folgejahren eingeführt werden. Wir lassen das Jahr mit dem traditionellen Christbaumaufstellen und Adventssingen ausklingen.

Text: Christian Aiflen und Winfried Schmitt

Die Jahre 1995 bis 2019 – Auf in ein neues Jahrtausend

Am 26. Februar **1995** veranstalten wir nach dem Fastnachtsumzug ab 19:11 Uhr eine „Fastnachtsdisco“ im Gerätehaus für junge Leute, die sehr gut angenommen wird und reibungslos verläuft. Bei der jährlichen Versammlung der Aktiven am 2. März wird Johannes Steigerwald als neuer Wehrführer gewählt. Auch die Bauarbeiten am Gerätehaus können beginnen: Der Abriss der alten Mauern erfolgt in Eigenregie. Die Jahreshauptversammlung findet am 24. März statt, sie wählt den neuen Wehrführer Johannes Steigerwald nun auch zum 1. Vorsitzenden. Der neue Wehrführer dankt seinem Vorgänger Winfried Schmitt für seine Leistungen und für die tadellos übergebene Wehr. Anfang **1996** können wir den Umbau des Mannschaftstraktes fertigstellen und mit der Möblierung beginnen. Unser Wehrführer Johannes Steigerwald wird zum Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes gewählt. Im Juni kann dann die Einweihungsfeier des neuen Mannschaftsraums stattfinden. Ein ehrgeiziges Projekt, das größtenteils durch die Wehr gestemmt wurde, geht damit erfolgreich zu Ende. Zum Tag der Feuerwehr **1999** kann unser Fuhrpark wieder einmal einen Neuzugang



Aufstockung des Mannschaftsgebäudes 1995

verzeichnen: Wir übernehmen ein ehemaliges Tro-TLF der Berufsfeuerwehr. Das neue Fahrzeug trägt seither den Namen TLF 16/18-TH. Der Förderverein hatte das Fahrzeug mit umfangreicher Technik zur Technischen Unfallhilfe nach Verkehrsunfällen ausgestattet. Dies bietet unserer Wehr ganz neue Möglichkeiten bei Übung und Einsatz. Das Jahresende verbringen 25 Kameraden im Gerätehaus. Da ein „Millennium-Fehler“ beim Jahreswechsel auf das Jahr **2000** befürchtet wurde und man Angst vor großflächigen Stromausfällen und anderen Beeinträchtigungen hatte, stehen alle Feuerwehren in Mainz in Bereitschaft – es bleibt aber glücklicherweise ruhig. Seit dem Jahr 2000 nehmen Gruppen unserer Wehr immer wieder an der Abnahme der Feuerwehrleistungsabzeichen teil. Ebenfalls in diesem Jahr findet eine Mehrtagesfahrt nach Lofers statt: Unter anderem sind wir dort raften. Am 11. Februar legt Jakob Heinz sein Amt als langjähriger Kassierer nieder, auf ihn folgt Georg Gerlach. Jakob

Heinz wird vom Vorstand einstimmig zum Ehrenvorstandsmitglied gewählt, ein Amt, das er gewissenhaft ausführt und so weiterhin fester Bestandteil des Vorstands bleibt. Schon im Jahr **2001** können wir wieder ein neues Fahrzeug bei uns begrüßen: Uns wird ein neuer Mannschaftswagen übergeben, der durch Eigenmittel des Fördervereins in Höhe von 5.000 DM bezuschusst wurde. Ein besonderes Ausbildungshighlight findet **2002** mit Brandversuchen an einem Neufahrzeug bei Rheinböllen statt. Auf dem Rückweg erleidet unser TLF 16/18-TH einen Reifenplatzer, sodass der Tag dann noch etwas länger dauert als geplant. Im gleichen Jahr geht es zur Kameradschaftspflege für eine Wochenendfahrt nach Hamburg. Ein schwerer Wohnungsbrand beschäftigt uns im September **2005**, ein Jahr mit deutlich weniger Alarmierungen als in der jüngsten Vergangenheit, aber bei fast jedem Alarm gibt es mehr als genug zu tun. Wieder auf Reisen sind wir **2006**, als wir eine Mehrtagesfahrt nach München unternehmen und u. a. eine Wanderung über das Dach des Olympiastadions wagen. Den nicht ganz so kletterfreudigen Teilnehmern beschert der Papstbesuch eine passende Alternative. Ebenfalls erwähnenswert ist der Brand im ehemaligen Roxy-Kino in Mainz-Bretzenheim, der uns im Juni fordert. Das Jahr **2009** sollte ein einsatzreiches Jahr werden: Ein tödlicher Gebäudebrand im Februar, der Brand des St. Hildegardis-Krankenhauses mit der Evakuierung großer Teile des Gebäudes sowie zwei weitere Gebäudebrände im Ortskern beschäftigen uns immer wieder. Der Sommer des gleichen Jahres führt uns in den ZDF-Fernsehgarten, hier haben wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr aus Bruchsal einen kurzen Gastauftritt. Die Stadt Mainz erhält in diesem Jahr einen Einsatzleitwagen ELW 2 und wir übernehmen seither die

Besetzung dieses Fahrzeuges – eine Herausforderung, die wir gerne annehmen. Im Winter **2010** führt uns eine gemeinsame Skifreizeit nach Oberstdorf. Die Jahreshauptversammlung wählt Hermann Ziegler zum neuen 1. Vorsitzenden des Fördervereins. Im Sommer sind wir bei einem Großbrand bei einem Recycling-Betrieb in Mainz-Mombach gefordert. Das ganze Jahr über läuft eine energetische Sanierung des Feuerwehrgerätehauses inkl. des Mannschaftsgebäudes im Rahmen eines Konjunkturpaketes der Bundesregierung. Große Teile der Arbeiten werden von unserer Mannschaft durchgeführt und das Gerätehaus erstrahlt hinterher nicht nur energetisch saniert, sondern auch in neuem Glanz. Anfang **2011** wird Hermann Ziegler von den Aktiven zum neuen Wehrführer gewählt. Im gleichen Jahr feiert unsere Jugendfeuerwehr ihr 25-jähriges Jubiläum nach einem Spaßwettkampf mit vielen befreundeten Jugendfeuerwehren mit einem großen Fest im Gerätehaus. Unsere Aufgabe als Wachbesatzungswehr wird durch die Einführung einer Gruppe von „Sondermaschinisten“, die bei Bedarf Sonderfahrzeuge der Berufsfeuerwehr besetzen, erweitert. Auf Initiative des neuen Wehrführers Hermann Ziegler findet **2012** der erste Übungstag statt – eine Gelegenheit, ohne Zeitdruck ein spezielles Ausbildungsthema ausführlich zu bearbeiten, die sich seither fest etabliert hat. Auch sportlich sind wir wieder aktiv und unternehmen eine Skifreizeit in Ofterschwang. Im Spätjahr werden wir zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Lkw auf die Autobahn A 60 alarmiert. Nachdem es zu einem Mitgliederrückgang in unserer Jugendfeuerwehr gekommen war, steuert die Wehrführung gegen und so veranstalten wir **2014** eine ganze Reihe von Werbeaktionen für die Jugendfeuerwehr, aber auch



Fahrzeugweihe HLF 20/16 2017

für die Einsatzabteilung. Ein weiteres Projekt ist die Sanierung und Neupositionierung unseres Gedenksteins auf dem Bretzenheimer Friedhof, das nach sorgfältiger Planung freundlicherweise durch das THW durchgeführt wird. Zu Beginn des Jahres **2015** wählen die Aktiven Christoph Steigerwald zum neuen Wehrführer, die Jahreshauptversammlung wählt ihn zum neuen 1. Vorsitzenden des Fördervereins. Im Frühjahr kommt es zu einem Großbrand in der Biomasseanlage in Essenheim, in der Folge unterstützen wir dort über mehrere Tage die Einsatzkräfte. Auf Anfrage des 1. FSV Mainz 05 nehmen wir erstmals am Familientag des Vereins teil und präsentieren uns dort mit einem Fahrzeug und einem Quiz für Kinder. Im Sommer geht es für ein Wochenende zum Kanufahren und Zelten an die Lahn. Kurz vor Heiligabend sorgt der Austritt von tiefkalt verflüssigtem Kohlendioxid beinahe noch für weiße Weihnachten, auf jeden Fall aber für einen langwierigen Einsatz, in den auch unsere ELW-2-Gruppe einge-

bunden ist. Einsatztechnisch wartet dann das Jahr **2016** gleich im Frühjahr auch wieder mit einem spektakulären Einsatz der anderen Art auf: Dackelhündin Walli hatte sich in einen Fuchsbau verirrt und muss durch Kräfte der Berufsfeuerwehr und unserer Wehr befreit werden. Der Einsatz wird über die Stadtgrenzen hinaus bekannt, als wir die Szene im Sommer noch einmal für das ZDF nachstellen. Im Juni unterstützt unser Team des Einsatzleitwagens ELW 2 beim Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey. Vor der Inbetriebnahme der „Mainzelbahn“-Strecke, die in großen Teilen durch unser Einsatz-gebiet verläuft, verbringen wir einen interessanten Übungsdienst zum Thema „Straßenbahnen“ bei der Mainzer Verkehrsgesellschaft. Nachdem wir einen Großteil der Silvester-nacht im Einsatz verbracht hatten, deutet sich bereits ein ereignisreiches Jahr **2017** an. Zum Tag der Feuerwehr können wir mit dem HLF 20/16 ein neues Fahrzeug mit moderner Ausstattung übernehmen. Wieder einmal hatte der Förderverein einen Großteil der Beladung für die Technische Unfallhilfe beschafft. Am gleichen Tag können wir nach sorgfältiger Planung und mit Unterstützung unserer Freunde von der Kinderfeuerwehr Mainz-Hechtsheim eine eigene Kinderfeuerwehr für Kinder ab 6 Jahren gründen. Die Nachfrage ist auf Anhieb so groß, dass die Anmeldeliste schnell gefüllt ist. Im Juli müssen wir von unserem Ehrenvorstandsmitglied und lang-jährigen aktiven Kameraden Jakob Heinz Abschied nehmen, der uns bis zuletzt mit Rat und Tat zur Seite stand. Im August werden wir zu einem schweren Wohnungsbrand in die Bretzenheimer Straße gerufen. Im Sommer führt uns eine gemeinsame Fahrt nach Wald im Allgäu, nach Besichtigung der Feuerwehr-fahrzeugproduktion bei Magirus erwartet uns ein buntes Programm bei bestem Wetter. Im Hinblick auf

unser 150-jähriges Jubiläum können wir erfolgreich mit den offiziellen Vorbereitungen starten und die verschiedenen Ausschüsse nehmen ab Herbst ihre Arbeit auf. Noch vor Jahresende werden wir im Dezember zu einem ausgedehnten Lagerhallenbrand nach Mainz-Mombach gerufen: Die direkt benachbarte Wagenhalle des MCV ist von den Flammen bedroht, kann aber durch den vereinten Einsatz aller Mainzer Feuerwehren gerettet werden. Im Jahr **2018** stehen dann vielfältige Vorbereitungen für unser 150-jähriges Jubiläum an, kaum ein Tag vergeht, an dem nicht ein Ausschuss tagt, Bilder geschossen oder Texte geschrieben werden. Zum Brezelfest lassen wir uns mit einer Löscheimerkette zwischen unserem Gerätehaus und dem Rathaus etwas Neues einfallen: Eine Aktion, die auf unser Jubiläum aufmerksam machen soll, wird sehr positiv aufgenommen und alle sind sofort mit dabei. Im Juni kann Oberbürgermeister Michael Ebling neun neue Mitglieder für unsere Einsatzabteilung verpflichten. Deren Personalstand wächst damit zu Beginn des Jubeljahres auf 42 Personen, vier Frauen und 38 Männer. Im Spätsommer nimmt nach längerer Pause eine Gruppe unserer Wehr auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Wittlich wieder an der Abnahme der Feuerwehrleistungsabzeichen teil, verbringt ein tolles Wochenende in Wittlich und kann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze erreichen. Nach einem kurzen, aber heftigen Sturm ist unsere Wehr mit allen Fahrzeugen und dem ELW 2 Ende September mehrere Stunden gefordert. Zum Start des neuen Jahres **2019** bleibt es glücklicherweise ruhig und so blicken wir freudig unserem 150-jährigen Jubiläum entgegen. Dem Geist unserer Gründungsväter verpflichtet, wollen wir auch in Zukunft für die Bretzenheimer und Mainzer Bürgerinnen und Bürger da sein.

Unsere Wehrführer seit der Gründung bis heute

Valentin Müller 1869

Mathias Regner 1870 bis 1899

Georg Adam Stenner 1899 bis 1913

Heinrich Wendelin Stenner 1914 bis 1932

Jakob Mumm 1932 bis 1936

Jakob Keller 1936 bis 1937

Willi Hieronimus 1937 bis 1939

Andreas Stenner 1939 bis 1942



**Georg
Molter
1942 bis
1950**



**Willi
Hieronimus
1950 bis
1962**



**Karl
Kleinhanß
1962 bis
1980**



**Hans
Stauder
1980 bis
1983**



**Winfried
Schmitt
1983 bis
1995**



**Johannes
Steigerwald
1995 bis
2011**



**Hermann
Ziegler
2011 bis
2015**



**Christoph
Steigerwald
seit
2015**

Unsere Führungsstruktur

Kommando

Wehrführer	Christoph Steigerwald
Stellvertretender Wehrführer	Christian Aiflen
1. Brandmeister	Tobias Müller
Gerätewart	Michael Stenner

Jugendfeuerwehr

Jugendwart (Kommando und Förderverein)	Thomas Singh
Stellvertretende Jugendwartin	Kathrin Mayer

Kinderfeuerwehr

Leiterin	Marleen Steigerwald
Stellvertretender Leiter	Michael Schulze

Förderverein

1. Vorsitzender	Christoph Steigerwald
2. Vorsitzender	Gerhard Stenner
Kassierer	Georg Gerlach
Schriftführerin	Eva Eck
Einrichtungswart	Florian Fülöp
1. Beisitzer (Vertreter der Aktiven)	Gunter Schrohe
2. Beisitzer (Vertreter der Altersabteilung)	Peter Hofmann
3. Beisitzer (Vertreter der Inaktiven)	Jürgen Schmitt



Der Vorstand und das Kommando

von links nach rechts:

Peter Hofmann, Jürgen Schmitt, Georg Gerlach, Tobias Müller, Christian Alflen, Eva Eck, Michael Stenner,
Gunter Schrohe, Gerhard Stenner, Thomas Singh, Florian Fülöp, Christoph Steigerwald



Die Ehrenmitglieder

von links nach rechts:

Johannes Steigerwald, Josef Arnold, Theo Stauder, Winfried Schmitt

außerdem dabei:

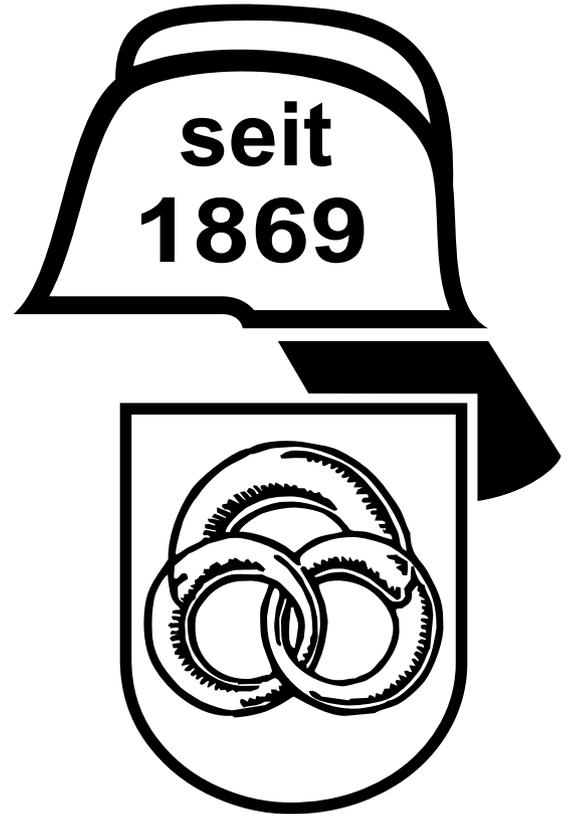
Heinz Dang



Fahnen unserer Wehr

von links nach rechts:

Matthias Stauder mit der Fahne von 1959,
Simeon Maicher mit dem Wimpel der Jugendfeuerwehr
und Hendrik Noll mit der Fahne von 1902



Der Förderverein – treue Stütze unserer Feuerwehr

Christoph Steigerwald und Christian Alflen

Ein schlagkräftiger Förderverein verschafft unserer Wehr immer wieder die Möglichkeit, mehr als die Grundausrüstung an Gerätschaften zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Beispielhaft ist auf dieser Seite der neu beschaffte Rettungssatz für die Technische Unfallhilfe nach Verkehrsunfällen zu sehen. Was die Vereinsarbeit ausmacht und wie der Verein auch im Stadtteil tätig ist, erfahren Sie auf der folgenden Seite.

Seit jeher gehen die Aktivitäten der Feuerwehr über das reine Übungs- und Einsatzgeschehen hinaus. Wir sind als Feuerwehr auch immer aktives Mitglied der Ortsgemeinschaft, nehmen an Veranstaltungen teil oder organisieren diese und unterstützen die Gemeinde, die verschiedenen Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger bei Bedarf. Diese Aktivitäten bedingen nicht selten auch finanzielle Aufwendungen, Auslagen und natürlich auch entsprechende Einnahmen. Zu den Einnahmen zählen auch Spendengelder, die der Feuerwehr von Privathaushalten und Firmen zukommen. Um diese Tätigkeiten auch in Zukunft rechtssicher durchführen zu können, wurde im Jahr 1991 der Verein „Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim 1869 e.V.“ gegründet und ist seither als gemeinnützig anerkannt. Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Aktivitäten der Feuerwehr zu unterstützen und teilweise zu organisieren. Zudem investiert er in neue Gerätschaften, die Ausbildung der Aktiven, die Kameradschaftspflege und unterstützt unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr. So finanzierte der Förderverein den Umbau des Gerätehauses 1995 mit der Aufstockung des Ausbildungsraumes um ein Stockwerk, um dem wachsenden Platzbedarf der Wehr und der Jugendfeuerwehr gerecht zu werden. 1999 konnte mit Mitteln des Fördervereins zum ersten Mal die Beladung eines unserer Einsatz-

fahrzeuge um Komponenten für die technische Unfallhilfe nach Verkehrsunfällen ergänzt werden. Auch bei der Indienststellung unseres aktuellen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges im Jahr 2017 hat der Förderverein in verbesserte Technik investiert: Neben einer neuen Beladung zur Technischen Unfallhilfe wurde eine Wärmebildkamera, eine Rückfahrkamera sowie ein Tablet für das Fahrzeug beschafft. All diese Investitionen stärken den Einsatzwert des Fahrzeuges und bieten den Bürgerinnen und Bürgern somit ein Mehr an Sicherheit. Zu den Investitionen des Vereins gehören aber auch Spenden an andere Vereine und soziale Projekte sowie Anschaffungen, die allen Bretzenheimerinnen und Bretzenheimern zugutekommen. So hat der Verein in der Vergangenheit mehrfach Spielgeräte gekauft, die im Ortsgebiet aufgestellt wurden. Im Rahmen der Verschönerungsaktion in Mainz-Bretzenheim in den letzten Jahren wurde eine Sitzbank für den Gänsmarkt gespendet. Die dafür verwendeten Gelder werden durch den Einsatz unserer Mitglieder, z. B. auf dem Bretzenheimer Adventsmarkt, erwirtschaftet. Im Vorstand des Fördervereins aktiv sind u. a. Vertreter der Aktiven, der Alterskameraden, der Jugendfeuerwehr sowie der inaktiven Mitglieder. Alle Vorstandsmitglieder werden im dreijährigen Turnus auf der Jahreshauptversammlung durch die Vereinsmitglieder gewählt und versehen ihren Dienst rein ehrenamtlich.



Ausbildung und Übung – Fit für den Einsatz

Christian Alflen

Mit den gestiegenen Anforderungen und Erwartungen an die Leistungsfähigkeit der (Freiwilligen) Feuerwehren ist auch der Bedarf an fundierter Ausbildung und Übung gestiegen. Auf den folgenden Seiten wollen wir einen Einblick in das Übungsgeschehen unserer Wehr geben.



oben: *Selbststretten
mittels Feuerweh-
leine*

links: *Löscheinsatz
unter schwerem
Atemschutz*

rechts: *Unterwei-
sung im Straßen-
bahndepot der
MVG*

Die Ausbildung der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden erfolgt sowohl auf Ebene der Stadt, durch Kreisausbilder der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Berufsfeuerwehr, als auch auf Ebene des Landes an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz in Koblenz. Um den dort erreichten Leistungsstand zu halten und zu erweitern, finden an unserem Standort im Jahr zwischen 30 und 40 Übungsdienste mit über 100 Stunden Ausbildung statt. Dies

erfordert sowohl von den Ausbildern als auch den Mitgliedern der Wehr ein hohes Engagement.

Neben theoretischen Unterweisungen und der Darstellung von allgemeinen Einsatzgrundsätzen steht die praktische Ausbildung unter möglichst realistischen Bedingungen zunehmend im Fokus. Ob Technische Unfallhilfe zur Rettung verletzter, eingeklemmter Personen nach einem Verkehrsunfall oder die Brandbekämpfung unter umluftunabhängigem Atemschutz: Gute Ausbildung gelingt



links: *Brandversuche zum Vorgehen bei PKW-Bränden*
rechts: *Reanimationsmaßnahmen mit AED („Defibrillator“)*



nur durch sorgfältige Planung und die Darstellung einsatznaher Szenarien. Insbesondere in Zeiten, in denen – auch aufgrund der bestehenden Rauchwarnmelderpflicht – glücklicherweise immer weniger schwere Wohnungsbrände auftreten, müssen diese Situationen möglichst einsatznah eingeübt werden, um für den Ernstfall entsprechend gerüstet zu sein. Bewährt hat sich dabei ferner der 2012 erstmals durchgeführte Übungstag, bei dem an einem Samstag über acht Stunden hinweg jedes Jahr ein neues Schwerpunktthema bearbeitet werden kann. Wie im Einsatzgeschehen profitieren wir auch bei den Ausbildungsdiensten davon, dass unsere Feuerwehrangehörigen ganz unterschiedliche Berufe ausüben und sich so für jedes Spezialthema ein Ausbilder finden lässt, der besondere Expertise auf dem entsprechenden Gebiet mitbringt. Die Gefahren

bei Brandeinsätzen in Gebäuden mit einer Photovoltaikanlage kann uns selbstverständlich ein Elektriker am besten näherbringen, die Einsatztaktik bei Kaminbränden erklärt uns keiner besser als ein Schornsteinfegermeister, die Kennzeichnung von Laboren erläutert uns ein Industriemeister Chemie gemeinsam mit einem Chemie-Studenten, die Einweisungsfahrten auf unseren Feuerwehr-Lkws kann ein Berufskraftfahrer durchführen und für den Erste-Hilfe-Unterricht stehen uns u.a. Rettungsassistenten zur Verfügung. Gar nicht genug wertschätzen können wir die Möglichkeit, immer wieder auf dem (Betriebs-)Gelände einiger unserer Aktiven üben zu können. Ob landwirtschaftlich genutzte Halle, Freifläche, Parkplatz oder Lagerhalle – diese Objekte haben schon so einige Übungsdienste überstanden. Auch die Stadt Mainz, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz



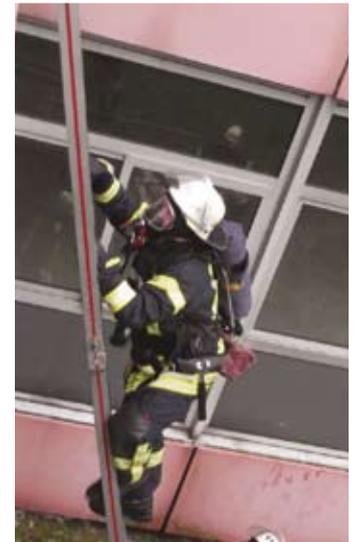
links oben: *Enge Absprache zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst*

links unten: *Einsatzübung PKW gegen LKW*

rechts: *Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte*

sowie private Bauträger haben uns in der Vergangenheit immer wieder leerstehende Gebäude für aufwendige, anspruchsvolle Übungen zur Verfügung gestellt. Diese oft als „Einsatzübung“ durchgeführten Dienste werden dann besonders realitätsnah dargestellt: Kunstnebel, Pyrotechnik und natürlich die Möglichkeit, auch wirklich „mit Wasser am Rohr“ zu üben, sind unverzichtbare Bestandteile. Im Bereich der Technischen Unfallhilfe sind wir immer wieder darauf angewiesen, dass wir entsprechende Fahrzeuge für unsere Übungen zur Verfügung gestellt bekommen. In den letzten Jahren ist dies u. a. mit den Firmen Opel, Reuter Abschlepp- & Bergungsservice

GmbH und der Berufsfeuerwehr Mainz möglich gewesen. Ein Highlight waren in diesem Rahmen sicher die Brandversuche, die wir an Neufahrzeugen durchführen und so neue Erkenntnisse bei der Bekämpfung von Fahrzeugbränden erlangen konnten. Mainz ist eine Ausbildungs- und Studentenstadt und so sind wir stolz und froh, dass wir immer wieder neue Aktive finden, die hier eine Ausbildung oder ein Studium beginnen und ihre bereits anderswo begonnene Leidenschaft für den Dienst in einer Feuerwehr auch bei uns fortsetzen. Nicht selten erhalten wir dabei neue Ideen, wie man Ausbildungsinhalte vermitteln kann, und so versuchen wir, uns auch im



links: Einsatzübung mit schwerem Atemschutz
Mitte: Ausbildung unserer Sondermaschinenisten
rechts: Leitersteigen mit schwerem Atemschutz

Bereich der Ausbildung stetig zu verbessern – ehrenamtlich für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Mainz. Von großer Bedeutung ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen, insbesondere dem Rettungs- und Sanitätsdienst. Wo immer möglich und sinnvoll, versuchen wir, gemeinsam zu üben, um Abläufe zu verfeinern und sich gegenseitig kennen und schätzen zu lernen. Da wir innerhalb des Stadtgebiets Sonderaufgaben wie das Besetzen des Einsatzleitwagens ELW 2 sowie das Ausrücken mit Sonderfahrzeugen der Berufsfeuerwehr übernommen haben, finden sich auch zu diesen Themen immer wieder Übungsdienste auf unserem Programm. Für diese Ausbildungsdienste haben wir in unseren Reihen sogenannte „Multiplikatorausbilder“, die nach einer intensiven Schulung

durch die Berufsfeuerwehr die Aus- und Weiterbildung unserer Mannschaft auf diesen Fahrzeugen und Geräten vornehmen können. Alle in diesen Gruppen tätigen Mitglieder bleiben aber natürlich auch „normale“ Feuerwehrleute und nehmen weiterhin an den Übungsdiensten für die gesamte Wehr teil. Viele Aktive kommen so regelhaft auf über 100 Stunden Ausbildung im Jahr – zusätzlich zu den Einsätzen und anderen Verpflichtungen in der Feuerwehr und – achja – natürlich auch zusätzlich zu ihrem eigentlichen Berufs- und Familienleben! Tatkräftige Unterstützung erhalten die Ausbilder unserer Wehr bei vielen Ausbildungs- und Übungsdiensten von dem Sachgebiet Ausbildung der Berufsfeuerwehr. Eine gute Zusammenarbeit, auf die wir in Mainz zu Recht stolz sein können.



Unsere aktiven Kameradinnen und Kameraden

Gruppe links: Lukas Ening, Christian Moors, Kevin Neis, Max Helfrich, Julian Bader, Niklas Martens, Juliane Regner, Hendrik Noll, Eva Eck, Patrick Bognar

Gruppe Mitte: Lorenz Stenner, Kathrin Mayer, Gunter Schrohe, Tobias Müller, Georg Gerlach, Nicolai Hagendorn, Marcel Ziefle, Michael Stenner, Markus Stauder, Nils Reitter

Gruppe rechts: Johannes Steigerwald, Gerhard Stenner, Markus Bender, Dominik Schollmayer, Matthias Stauder, Nicole Beutling, Christian Alflen, Andreas Johannides, Thomas Singh, Christoph Steigerwald

Außerdem dabei: Nikolai Aven, Marc Besch, Markus Braun, André Crezelius, Florian Fülöp, Christian Herweck, Dominik Jonas Kilian, Malte Kruschel, Tom Lukas, Alexander Maas, Enrico Piras, Daniel Reusch



Besondere Einsätze der vergangenen 150 Jahre

Christian Alflen

Spektakuläre Brände mit meterhohen Flammen, schwere Verkehrsunfälle mit zerstörten Fahrzeugen und austretende Gefahrstoffe – diese Bilder hat man schnell vor Augen, wenn man an Feuerwehreinsätze denkt. Doch stete Einsatzbereitschaft bedeutet, auch die vielen kleineren, oft vermeintlich unspektakulären Einsätze zu absolvieren: Ölspuren zu beseitigen, angebranntes Essen zu entsorgen und das dritte Mal in einer Nacht zu demselben Fehlalarm der Brandmeldeanlage auszurücken. Nichtsdestotrotz wollen wir hier einen Blick auf besondere Einsätze der letzten 150 Jahre werfen, wohlwissend, dass unser ehrenamtliches Engagement nicht bei diesen Großeinsätzen endet!

Brand der Kirche St. Georg, Mainz-Bretzenheim

2. Dezember 1901

Am Vormittag des 2. Dezember 1901 brach in der Pfarrkirche St. Georg ein Feuer aus, das vermutlich von einer Kerze im Bereich der Orgel verursacht wurde. Das Feuer richtete große Schäden an Dach und Orgel an. Eine vollständige Zerstörung der Kirche konnte durch Kräfte unserer Wehr mit Unterstützung durch Feuerwehren aus Mainz, Zahlbach, Marienborn und Hechtsheim verhindert werden.

Luftangriffe im 2. Weltkrieg

1942-1945

Zwischen August 1942 und März 1945 waren Kameraden unserer Wehr bei etwa 90 Einsätzen in Bretzenheim und in der Mainzer Innenstadt eingesetzt. Nach Luftangriffen stellten die starke Zerstörung der Straßen, die zusammengebrochene Wasserversorgung sowie die einsturzfähigen Gebäude die Wehr vor große Herausforderungen. Da ein Großteil der aktiven Mannschaft zum Kriegsdienst eingezogen war, wurde die Wehr in dieser Zeit durch Jugendliche verstärkt, die nur eine minimale Ausbildung erhalten hatten. Dennoch hatte unsere Wehr in dieser Zeit glücklicherweise keinen tödlichen Zwischenfall während eines Einsatzes zu verzeichnen.



Hochwasser, Mainz-Bretzenheim

6. März 1963

Anfang März 1963 traf das plötzlich auftretende Schmelzwasser aus Richtung Marienborn und Ober-Olm im Bereich der Marienborner Straße auf einen in bis zu 1 m tief gefrorenen Boden. Das Ergebnis war die Überflutung von zahlreichen Kellern, Stallungen und Wohnräumen. Mehrere Tage musste das Wasser mit Unterstützung der Feuerwehren aus Marienborn und Drais abgepumpt werden.



23. Januar 1971

Großbrand Firma Linde, Mainz-Kostheim

Welch große Verantwortung auf einer Führungskraft im Einsatz lastet, wurde 1971 bei dem Großbrand der Firma Linde in Mainz-Kostheim eindrucksvoll und gleichzeitig tragisch unter Beweis gestellt. Am Abend des 23. Januar 1971 brach im Linde-Kältetechnikwerk ein Brand aus. Im Verlauf wurden Feuerwehren aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet zu der Einsatzstelle alarmiert. Unser damaliger Wehrführer Karl Kleinhanß verweigerte am Morgen des 24. Januar den Befehl der Einsatzleitung, in einer der Hallen einen Innenangriff durch Kräfte unserer Wehr durchführen zu lassen – er hielt dies für zu riskant. In der Folge wurden andere Einsatzkräfte dort tätig und es kam zu einem Einsturz der Betondecke. Sechs Kameraden rechtsrheinischer Feuerwehren wurden dabei verletzt und drei konnten nur noch tot geborgen werden. Nachdem der Brand im Verlauf noch einmal neu ausbrach, konnte das letzte Löschfahrzeug die Einsatzstelle erst am 5. Februar 1971 verlassen.



Großbrand SOYA Werke, Mainz-Weisenau

18. Dezember 1977

1977 kam es zu einem Brand der Fraktionieranlage der Firma SOYA, in der Sojaschrot unter Verwendung von Leichtbenzin ausgewaschen wurde. 50 m hohe Flammen schlugen in den Nachthimmel. Nachdem die nachalarmierten Einheiten eingetroffen waren, wurde eine Wasserversorgung vom Rhein her aufgebaut und der Großbrand mit elf Monitoren und zwei C-Rohren bekämpft. Wir waren abwechselnd mit mehreren Gruppen im Einsatz.

31. März 1988

Krankenhausbrand Uniklinik, Mainz -Oberstadt

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle auf dem Gelände der Uniklinik drang aus dem südlichen und östlichen Treppenausgang sowie



aus einem Fenster im 1. Obergeschoss auf der Südseite des Gebäudes 505 dichter schwarzer Brandrauch. Mit den beiden Drehleitern der Löschzüge begann man unverzüglich, die Intensivpatienten aus dem gefährdeten Bereich zu evakuieren. Unsere Einsatzkräfte übernahmen die Evakuierung der nicht gehfähigen Patienten durch die innenliegenden Treppenhäuser. Etwa zeitgleich mit der Räumung des Bettenhauses kam es im OP-Trakt zu einer Durchzündung, in deren Folge meterlange Flammen aus den teilweise scheibenlosen Fenstern schlugen. Durch eine Massierung der Einsatzkräfte wurde eine Riegelstellung zum Bettenhaus aufgebaut, unsere Kräfte waren dabei mit einem B-Rohr zur Riegelstellung sowie mehreren Trupps im Innenangriff eingesetzt. Durch den umfassenden, massiven Innen- und Außenangriff gelang es schließlich über Nacht, das Feuer unter Kontrolle zu bekommen.



Dachstuhlbrand, Mainz-Altstadt

18. Juni 1992

Zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand in der Mainzer Altstadt wurden wir am 18. Juni 1992 alarmiert. Dabei galt es zunächst, eine größere Anzahl von Personen unter schwerem Atemschutz aus dem völlig verrauchten Gebäude zu bringen. Anschließend konnte mit den sehr aufwendigen Löscharbeiten begonnen werden.



Personensuche, Mainz-Bretzenheim

22. Januar 2000

Im Januar 2000 wurde die Feuerwehr von der Polizei um Unterstützung gebeten, da ein Baby im Bereich Mainz-Bretzenheim vermisst wurde. Im Laufe der Suchmaßnahmen kam die Befürchtung auf, dass sich das Kind in einem kleinen See befinden könnte. Da ein Taucheinsatz nicht erfolgreich war, wurde dieser See über die ganze Nacht hin leergepumpt. Dabei waren wir mit mehreren Gruppen in Schichten im Einsatz. Glücklicherweise wurde das Kind nicht in dem See gefunden, dafür aber einiges an Unrat. Es stellte sich einige Tage später heraus, dass das kleine Mädchen von seinem Vater entführt worden war und schließlich wohlbehalten seiner Mutter übergeben werden konnte.

Kühlhausbrand, Mainz-Hechtsheim

16. Juli 2001

Im Juli 2001 kam es in einem zum Hochregallager umgebauten, ehemaligen Kühlhaus in Mainz-Hechtsheim zu einem Großbrand, der über mehrere Tage bekämpft werden musste. Es war ein langwieriger, massiver Schaumeinsatz notwendig. Dennoch kam es zu einem Teileinsturz des Gebäudes.



Brand City-Bowling, Mainz-Altstadt

10. August 2003

Ebenfalls über mehrere Tage erstreckte sich der Brand der „City-Bowling“ Bowlinganlage im August 2003. Nachdem ein Innenangriff aufgrund der extremen Hitzeentwicklung mehrfach abgebrochen werden musste, wurden von außen Öffnungen in das Dach gesägt und ein Schaumeinsatz durchgeführt. Den Anblick von geschmolzenen und zerplatzten Bowlingkugeln werden alle Kameraden, die dabei waren, sicher nicht vergessen.



23. September 2005

**Mehrfamilienhausbrand Hinter der Kapelle,
Mainz-Bretzenheim**

Im September 2005 wurden wir zu einem Wohnungsbrand in Mainz-Bretzenheim gerufen. Beim Eintreffen zeigten sich offene Flammen aus dem Dachgeschoss sowie eine massive Rauchentwicklung. Zudem stellte sich schnell heraus, dass sich neben mehreren verletzten Personen im Außenbereich auch noch mehrere Personen im Gebäude aufhielten. Zwei Personen konnten mittels Brandfluchthauben gerettet werden, für eine Person in der Brandwohnung kam leider jede



Hilfe zu spät. Nach umfangreichen Nachlöscharbeiten war der Einsatz erst in den Morgenstunden beendet.

21. Juni 2006

**Dachstuhlbrand Roxy-Kino,
Mainz-Bretzenheim**

Keine lange Anfahrt hatten wir im Juni 2006 zu einem Dachstuhlbrand im ehemaligen Roxy-Kino in Mainz-Bretzenheim. Zur Brandbekämpfung wurden von



uns mehrere Trupps im Innenangriff unter schwerem Atemschutz eingesetzt, zudem wurde die Löschwasserversorgung der Drehleiter der Berufsfeuerwehr sichergestellt. Im Verlauf stürzte der Dachstuhl vollständig ein, glücklicherweise konnten sich alle Einsatzkräfte vorher in Sicherheit bringen. Der kräftezehrende Einsatz war erst in den Morgenstunden des Folgetages beendet und das Schicksal des ehemaligen Kinos weitestgehend besiegelt.

18. Februar 2009

**Wohnhausbrand Bebelstraße,
Mainz-Bretzenheim**

Bei frostigen Außentemperaturen wurden wir im Februar 2009 zu einem Wohnungsbrand in Mainz-Bretzenheim gerufen. Ein im Obergeschoss entstandener Brand hatte sich bereits auf den Dachstuhl ausgebreitet. Von dem vorgehenden Trupp konnte eine Person leider nur noch tot geborgen werden. Der Brand konnte nach aufwendigen Löscharbeiten letztlich erfolgreich bekämpft werden.



Krankenhausbrand St. Hildegardis-Krankenhaus, Mainz-Oberstadt

27. Februar 2009

Ebenfalls im Februar 2009 kam es zu einem Brand im Sockelgeschoss des St. Hildegardis-Krankenhauses. Wir waren als eine der ersten Einheiten vor Ort und stellten eine ganze Reihe von Trupps unter schwerem Atemschutz. Neben den aufwendigen Löscharbeiten musste ein Großteil der Patienten, darunter auch Intensivpatienten und Neugeborene, in Sicherheit gebracht und teilweise auf andere Krankenhäuser verteilt werden.



Gebäudebrand Wilhelmsstraße, Mainz-Bretzenheim

7. Juli 2009

Um 2:49 Uhr war an diesem Morgen die Nacht für unsere Einsatzkräfte vorbei: Wir wurden zu einem Gebäudebrand im Ortsgebiet alarmiert. Beim Eintreffen stand ein Fahrzeug in einer Garage, die in ein Wohnhaus integriert war, in Vollbrand. Sofort gingen mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung vor, dennoch breitete sich das Feuer auf die Zwischendecke und den Dachstuhl aus, sodass die Löscharbeiten bis in den Vormittag hinein andauerten.



Laborbrand "Alte Chemie" auf dem Universitäts-Campus, Mainz-Oberstadt

5. Juni 2010

Beim Eintreffen unserer Einsatzkräfte an der „Alten Chemie“ drang aus einem Fenster eines Chemielabors, das durch die starke Hitzeentwicklung bereits geborsten war, dichter schwarzer Rauch. Im Verlauf des Einsatzes



wurde von uns das Wendrohr der Drehleiter mit Wasser versorgt und zwei Trupps unter schwerem Atemschutz im Inneren des Gebäudes eingesetzt. Nach Beendigung der Löscharbeiten stellten wir noch bis zum nächsten Morgen eine Brandwache.

14. Juli 2010

Großfeuer Recyclingfirma, Mainz-Mombach

An diesem Abend kam es (neben einer Unwetterfront über Mainz) zu einem Großbrand bei einer Recyclingfirma im Mainzer Stadtteil Mombach. Insgesamt brannten auf einer Fläche von ungefähr 2500 m² ca. 250 t Holz und 100 t Abfallstoffe. Da-

bei wurde von unserer Wehr ein Brandabschnitt übernommen, die Wasserversorgung sichergestellt sowie eine Vielzahl von Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt.



Großfeuer Recyclingfirma, Mainz-Weisenau

2. Juni 2011

Im Juni 2011 kam es zu einem Großfeuer in einer offenen Lagerhalle für Sperrmüll in Mainz-Weisenau. Wir wurden zunächst zur Wachbesetzung alarmiert, der Bedarf an Einsatzkräften vor Ort war jedoch so hoch, dass wir im kurzfristigen Verlauf zur Einsatzstelle ausrückten und dort bis in die Morgenstunden Löschmaßnahmen durchführten.



27. April 2015

Großfeuer Biomasseanlage, Essenheim

In der Biomasseanlage in Essenheim bei Mainz war am Sonntag, den 26. April 2015, ein Brand ausgebrochen. Um die Wasserversorgung sicherzustellen, wurden zwei mehrere Kilometer lange Schlauchleitungen von Mainz-Lerchenberg bis zur Einsatzstelle verlegt. Die Kräfte unserer Wehr betreuten einen Teil der Schlauchleitung mit den dazugehörigen Pumpen ab dem 27. April über mehrere Tage rund um die Uhr in wechselnden 8-Stunden-Schichten. Freunde unseres alten TSFs werden sich sicher gerne an diesen letzten „großen Einsatz“ unseres Fahrzeuges erinnern.



PKW unter Sattelzug auf der A 60

24. November 2012

In den frühen Morgenstunden wurden wir im November 2012 zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Autobahn A 60 alarmiert. Ein mit vier Personen besetzter Pkw war von hinten unter einen Lkw gefahren, drei Personen waren noch schwer verletzt in dem Pkw eingeklemmt. Unsere Einsatzkräfte hoben den Anhänger des Lkws mit hydraulischen Rettungsgeräten an, um das Fahrzeug zu befreien. Insgesamt wurden bei diesem Unfall drei Personen schwer verletzt, eine weitere Person verstarb leider noch an der Unfallstelle.



CO₂-Austritt, Mainz-Altstadt

22. Dezember 2015

Kurz vor Weihnachten 2015 kam es zu einem spektakulären Einsatz in der Mainzer Innenstadt: An einem Tanklastzug mit rund 21 t tiefkalt verflüssigtem Kohlendioxid trat beim Entladevorgang in der Nähe des Schillerplatzes Gas aus. An der Austrittsstelle kam es zu Vereisungen der Armaturen und zu einer starken Sichtbehinderung durch den CO₂-Nebel. Im Verlauf musste aufgrund des sich ausbreitenden Kohlendioxids auch ein Teil des Weihnachtsmarktes geschlossen werden. Unsere Kräfte waren mit dem ELW 2 vor Ort und unterstützten mit einem Trupp unter schwerem Atemschutz. Der Einsatz war erst in den späten Abendstunden beendet, nachdem sämtliche Kellerbereiche durchsucht und belüftet waren.



Tierrettung, Mainz-Bretzenheim

5. März 2016

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurden wir im März 2016 alarmiert. Ein besorgter Hundebesitzer hatte um Hilfe gebeten. Die Dackelhündin „Walli“ war in einen Fuchsbau gekrabbelt und wollte diesen aus eigenem Antrieb nicht mehr verlassen. Der Hundebesitzer hatte bereits mit einem Helfer versucht, den Fuchsbau aufzugraben. Da die Hundedame ca. 3 bis 4 m in dem Bau steckte, alarmierte er die Feuerwehr. Mit Schippe und



Spaten wurde der Bau aufgedrungen und Walli verließ aus eigener Kraft und unverletzt ihr Versteck. Der sichtlich erleichterte Besitzer nahm seine Hündin freudig in Empfang. Ein gutes halbes Jahr später spielten wir diesen Einsatz für einen Filmbeitrag des ZDF noch einmal nach, so kam es zu einem baldigen Wiedersehen mit Walli, die uns schon freudig begrüßte.



Wohnungsbrand Bretzenheimer Straße, Mainz-Oberstadt

12. August 2017

An einem Samstagmorgen im August 2017 wurden wir zu einem Wohnungsbrand in der Bretzenheimer Straße alarmiert. Beim Eintreffen bestätigte sich die Meldung: Aus einem Anbau schlugen massiv Flammen, ein



Zugang zum eigentlichen Gebäude war nicht möglich. Sofort eingeleitete Löschmaßnahmen durch mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz führten zu einem schnellen Löscherfolg, woraufhin aus dem angrenzenden Gebäude drei Personen durch die Feuerwehr gerettet werden konnten. Für eine Person in dem Anbau kam dennoch jede Hilfe zu spät. Durch den Vollbrand der kleinen Wohnung konnte sich diese nicht mehr selbstständig retten und war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits verstorben.



Großbrand Industriestraße, Mainz-Mombach

6. Dezember 2017

Am Nikolausabend 2017 wurden wir zu einem ausgedehnten Lagerhallenbrand nach Mainz-Mombach alarmiert. In einem eigenen Einsatzabschnitt bestand unsere Aufgabe zunächst darin, das Übergreifen der Flammen auf die direkt benachbarte Halle des MCV zu verhindern. Dazu wurden durch uns mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz u. a. zur Riegelstellung und Brandbekämpfung eingesetzt sowie die Drehleiter der Berufsfeuerwehr mit Wasser versorgt. Zudem war auch unsere ELW2-Gruppe vor Ort, die den ELW2 in Betrieb nahm und die Einsatzleitung unterstützte. Nach aufwendigen Löscharbeiten rückten wir erst am nächsten Morgen wieder in unsere Unterkunft ein.



Quellen: Die Einsatzberichte entstammen unseren Aufzeichnungen sowie den offiziellen Einsatzberichten der Feuerwehr Mainz, zum Teil mit eigenen Ergänzungen.

Bildquellen: Sofern nicht unten aufgeführt handelt es sich um eigene Bilder, uns überlassene Bilder sowie offizielle Einsatzbilder der Feuerwehr Mainz.

Bild „Luftangriffe im 2. Weltkrieg“: Quelle für das undatierte Bild ist das Stadtarchiv Mainz. Der Fotograf ist unbekannt und trotz intensiver Recherche im Stadtarchiv Mainz, der Stadtbibliothek Mainz sowie einer Internetrecherche durch uns nicht ermittelbar gewesen. Die Veröffentlichung erfolgt dennoch, da wir die historische Bedeutung des Bildes und das öffentliche Interesse daran als sehr hoch einschätzen.

Bild „Großbrand Firma Linde 1971“ veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung der Karin-Eckert & Paula-Ludwig-Stiftung (c/o Evangelische Kirchengemeinde Budenheim, Jahnstraße 2, 55257 Budenheim). Fotografin: Karin Eckert.

Bild „Krankenhausbrand Uniklinik 1988“: Fotograf Wolfgang Reuter / MRZ.

Bild „Dachstuhlbrand 1992“: Fotograf Stefan Sämmmer.

Titelbild und Bild „Großfeuer Recyclingfirma 2011“ veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von wiesbaden112.de (Wiesbaden112 GbR, Äppelallee 27, 65203 Wiesbaden).

Bilder zum „CO₂-Austritt 2015“ und „Wohnungsbrand Bretzenheimer-Straße 2017“ veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von mainz112.de (mainz112 – Presse für BOS e.V., Siemensstraße 24, 55131 Mainz).

Bilder der „Tierrettung 2016“ veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von Stephan Dinges.

Einsatzstatistik von 2004-2018



356

Brandeinsätze



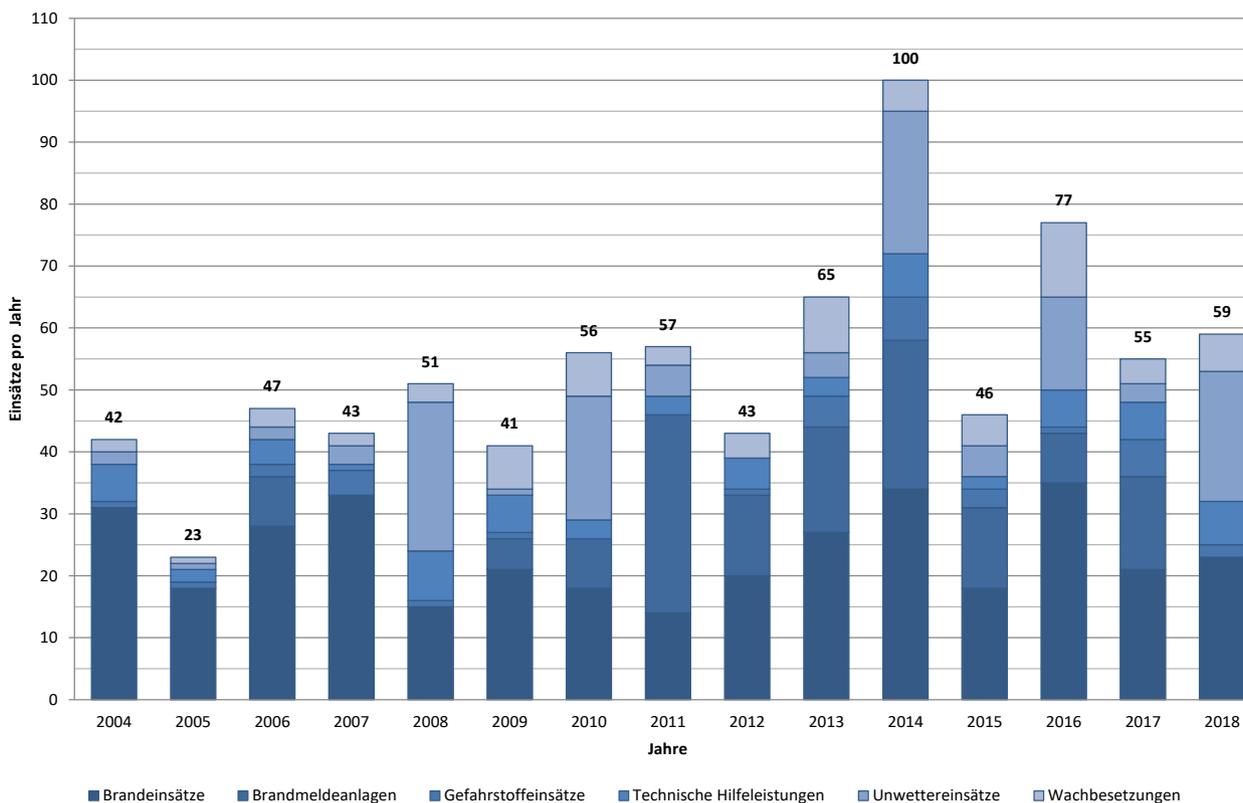
143

Brandmeldeanlagen



35

Gefahrstoffeinsätze



69

Technische Hilfeleistungen



129

Unwettereinsätze



73

Wachbesetzungen



Unser Gerätehaus – von damals bis heute

Christian Alflen

Seit jeher benötigt die Feuerwehr einen Ort, an dem sie ihre Gerätschaften möglichst wettergeschützt, aber dennoch gut zugänglich unterstellen kann.

Nach der Gründung der Feuerwehr im Jahr 1869 fanden die Gerätschaften vorübergehend in einem Verschlag im Bretzenheimer Rathaus „Platz“. Schon damals bemängelte der Kreisfeuerwehriinspektor, dass der Platz viel zu klein und modrig sei.

Einen etwas größeren Unterstand fand man schließlich neben dem ehemaligen Schulgebäude an der Oberpforte, hier standen ab 1887 die Gerätschaften und Feuerspritzen. Die Leitern fanden jedoch auch dort keinen Platz, sodass sie gesondert in einer schwer zugänglichen Scheune gelagert werden mussten.



Die Gemeinde kam also nicht umhin, für die Feuerwehr ein eigenes Spritzenhaus mit Turm zum Trocknen der Schläuche zu bauen. Dieses Spritzenhaus wurde im September 1904 am Gänsmarkt in Betrieb genommen und existiert noch heute. Das Spritzenhaus blieb 63 Jahre in Betrieb, bis der Umzug in unsere heutigen Räumlichkeiten in der Zaybachstraße erfolgte. Das noch in Zeiten von Feuerspritzen geplante und gebaute Spritzenhaus war modernen Ansprüchen und der Unterbringung von Feuerwehr-Lkw nicht mehr gerecht geworden. Die Räumlichkeiten in der Zaybachstraße bestanden nach dem Umzug 1967 zunächst aus einer

182 m² großen Gerätehalle sowie einem eingeschossigen Flachbau als Mannschafts- und Unterrichtsraum. Darin untergebracht waren ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF 8 sowie ein Mannschaftswagen. Mit Gründung der Jugendfeuerwehr und dem Anwachsen der Mannschaftsstärke wurde der Ruf nach einem größeren / zweiten Mannschafts- und Unterrichtsraum laut. Ein Projekt, das letztendlich 1995, nach dem erfolgreichen 125-jährigen Jubiläum, größtenteils in Eigenregie und finanziert durch den Förderverein mit der Aufstockung des Mannschaftsgebäudes realisiert werden konnte. Das letzte Mal „größer gebaut“ wurde an unserem Gerätehaus 2010 im Zuge einer energetischen Sanierung durch ein Konjunkturpaket der Bundesregierung: So wurde u. a. die Außendämmung verbessert sowie die Tore erneuert. Auch hier wurden viele Leistungen durch unsere Aktiven erbracht und durch unseren Förderverein finanziert: Es entstanden ein getrennter Umkleideraum für die Jugendfeuerwehr und ein gesonderter Sanitärbereich für Damen. Neben diesen Baumaßnahmen wurde und wird kontinuierlich an der Instandhaltung unseres Gerätehauses gearbeitet, dabei werden die meisten Arbeiten ehrenamtlich durch unsere Aktiven geleistet.



Unser Fuhrpark

Christian Moors

Um den Bürgerinnen und Bürgern von Mainz-Bretzenheim optimale Sicherheit und schnelle Hilfe zu gewährleisten, verfügt unsere Wehr über drei verschiedene Einsatzfahrzeuge. Ob Brand, Verkehrsunfall, Sturm, Regen oder Transport der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, für jede Alarmierung bedarf es des richtigen Fahrzeugs samt des geeigneten Equipments. Diese Fahrzeuge stellen wir hier genauer vor.



Das Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Funkrufname:	Florian Mainz 11/19
Fahrgestell:	Mercedes-Benz Sprinter
Baujahr:	2001
Leistung:	109 PS
Zugel. Gesamtgewicht:	3 200 kg

Das Mannschaftstransportfahrzeug, kurz MTF, ist seit 2001 ein Einsatzfahrzeug unserer Wehr und hat die Hauptaufgabe, unsere Mannschaft im Übungs- und Einsatzfall sicher zu transportieren. Zudem dient es bei bestimmten Sonderlagen als Führungshilfsmittel zum Transport von Personal, z. B. einem Einsatz im Mainzer Bahntunnel oder des Einsatzleitwagens ELW 2. Seit 2018 kann bei einem Unwettereinsatz zusätzliche Beladung wie eine Kettensäge und eine Tauchpumpe auf dem Fahrzeug verlastet werden, sodass dann mit diesem Fahrzeug auch im Unwetterfall adäquate Hilfe geleistet werden kann.



Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/18

1999 erhielten wir von der Berufsfeuerwehr Mainz das Tanklöschfahrzeug TLF 16/18, das ursprünglich als Trockentanklöschfahrzeug eingesetzt worden war. Mit den Mitteln des Fördervereins konnte eine Ausrüstung zur Technischen Unfallhilfe nach Verkehrsunfällen auf dem Fahrzeug verladen werden. Diese war auf dem Fahrzeug bis zur Indienststellung des HLF20/16 verladen, jetzt ist es wieder ein klassisches Tanklöschfahrzeug mit 1800 l Wasser. Das Fahrzeug ist unser zweitausrückendes Fahrzeug im Einsatzfall und nicht nur wegen des charakteristischen Motorengeräuschs, sondern auch aufgrund seiner Zuverlässigkeit sehr beliebt.

Funkrufname:	Florian Mainz 11/23
Fahrgestell:	Iveco 120-25AW
Aufbau:	Magirus Brandschutztechnik
Baujahr:	1991
Leistung:	250 PS
Zugel. Gesamtgewicht:	12 000 kg
Löschwasser:	1800 l



Funkrufname:	Florian Mainz 11/46
Fahrgestell:	Mercedes-Benz Atego 1329
Aufbau:	Albert Ziegler GmbH
Baujahr:	2009
Leistung:	286 PS
Zugel. Gesamtgewicht:	14 500 kg
Löschwasser:	1600 l

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16

Im Zuge der Erneuerung des Fuhrparks der Berufsfeuerwehr Mainz wechselte das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20/16) im Jahr 2017 den Besitzer und hat seither unser Gerätehaus in der Zaybachstraße als neues Zuhause. Durch unseren Förderverein wurde die Beladung erneuert und u. a. um einen aktuellen Satz für die Technische Unfallhilfe nach Verkehrsunfällen ergänzt. Seitdem ist das Fahrzeug fester Bestandteil unseres Fuhrparks und wir freuen uns, solch ein modernes, schlagkräftiges Fahrzeug zu haben. Seit der Integration in unsere Fahrzeugflotte ist das HLF 20/16 unser erstausrückendes Fahrzeug bei Einsätzen aller Art und hat sich bereits bestens bewährt.





Die Feuerwehreinsatzbekleidung

Christian Alflen

Feuerwehreinsätze stellen unsere Einsatzkräfte immer wieder vor neue Herausforderungen. Nicht selten ist dabei auch die Gesundheit der Feuerwehrleute selbst gefährdet. Um den verschiedenen Gefahren zu begegnen und um wieder gesund von einem Einsatz zurückzukehren, können wir auf eine breite Palette von verschiedenster Feuerwehreinsatzbekleidung zurückgreifen. Diese für sämtliche Anforderungen konzipierte Bekleidung wollen wir im Folgenden vorstellen.



Die Schnittschutzbekleidung

Kommt bei der Feuerwehr die Kettensäge zum Einsatz, so muss Schnittschutzkleidung getragen werden: Spezielle Fasern in der Kleidung blockieren im Fall der Fälle die Kettensäge und minimieren so das Verletzungsrisiko. Komplettiert wird die Ausrüstung durch einen speziellen Helm mit Visier und Gehörschutz, denn die Kettensäge produziert feine Holzspäne und ist bis zu 110 dB laut!



Die Hitzeschutzbekleidung

Für Brandeinsätze mit sehr hohen Temperaturen und extremer Hitzestrahlung wird eine spezielle Hitzeschutzbekleidung getragen. Die Oberfläche ist aluminiumbedampft, die Sichtscheibe sogar goldbedampft, um einen großen Teil der Hitzestrahlung zu reflektieren. Das Gewicht und die eingeschränkte Sicht machen Einsätze unter der Hitzeschutzkleidung zusätzlich besonders anstrengend.



Die Feuerwehrüberbekleidung

Für die Brandbekämpfung und besonders den Innenangriff mit Atemschutzgeräten wird eine Schutzkleidung getragen, die kurzzeitig Temperaturen bis zu 800 °C standhalten kann. Mitgeführt werden 2000 l komprimierte Atemluft, ausreichend für ungefähr 20 min Einsatzfähigkeit. Um die Aufgaben im Einsatz erfüllen zu können, nimmt ein Trupp zur Brandbekämpfung und Menschenrettung zudem eine Feuerwehrraxt (1) oder ein Halligan-Tool zum Öffnen von Türen, eine Wärmebildkamera (2) zum Absuchen von Räumen, ein Schlauchpaket (3) mit Hohlstrahlrohr zur Wasserabgabe, einen Rauchstoppvorhang (4) zum Verhindern der Rauchausbreitung, Brandfluchthauben (5) zur Personenrettung sowie mehrere Schlauchtragekörbe (6) vor. Auch dabei ist eine Lampe (7) sowie ein Funkgerät (8). Die komplette Ausstattung inkl. Atemschutzgerät (9) einer so ausgerüsteten Einsatzkraft kann schnell über 30 kg wiegen – eine echte Herausforderung!



Brandsicherheitswachen

Andreas Johannides und Christian Alflen

Auch bevor ein Feuer ausbricht, sind wir aktiv: Eine Gruppe unserer Wehr führt, wie viele andere Freiwillige Feuerwehren auch, Brandsicherheitswachen im Stadtgebiet durch. Größere Versammlungsstätten (Großbühnen und Szenenflächen mit mehr als 200 m² Bühnenfläche) oder besondere Objekte müssen nach Versammlungsstättenverordnung eine Brandsicherheitswache beauftragen. Im Stadtgebiet sind das z. B. das Große und Kleine Haus des Staatstheaters Mainz, das Kurfürstliche Schloss, die Rheingoldhalle sowie die Opel-Arena. Darüber hinaus werden wir auf größeren Messen und bei den Fernsehsendern ZDF sowie SWR tätig. Die Aufgaben der Brandsicherheitswa-

che beinhalten, vor und während der Veranstaltungen auf die Einhaltung der Regeln des vorbeugenden Brandschutzes sowie besonderer Auflagen zu achten. Sollte es doch zu einer auftretenden Gefahr für die Zuschauer kommen, so müssen von der Brandsicherheitswache erste Maßnahmen getroffen werden. Dazu gehören ein qualifizierter Notruf, das Bedienen von Schutzeinrichtungen (wie einem Schutzvorhang vor der Bühne oder der Entrauchungs- bzw. Löschanlage) sowie das Einleiten oder Überwachen der ordnungsgemäßen Räumung des Gebäudes. Glücklicherweise ist ein Eingreifen sehr selten erforderlich, sodass unsere Tätigkeit in diesem Bereich von den meisten Besuchern auch oft gar nicht wahrgenommen wird.



Die ELW-2-Gruppe – Kommunikation und Führung bei Großschadenslagen

Eva Eck und Svenja Stenner

Eine Besonderheit des Fuhrparks der Mainzer Berufsfeuerwehr bildet das 12 t schwere Sonderfahrzeug ELW 2. Der Einsatzleitwagen 2 ist zur Koordination mittlerer bis größerer Einsätze der Feuerwehr sowie des Katastrophenschutzes ausgerichtet. Er dient der Einsatzleitung als mobiler Stabsraum, aber auch als kleine fahrbare Leitstelle.

Einsätze mit mehreren Hilfskräften erfordern eine gute Koordination der Einsatzkräfte vor Ort. Mit dem Einsatzleitwagen 2 (kurz ELW 2) lassen sich die Beteiligten am Einsatzgeschehen wie Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Rettungskräfte und Polizei gezielt führen und die optimale Zusammenarbeit sicherstellen. So kann das Sonderfahrzeug bei Ausfall einer Leitstelle diese provisorisch ersetzen und als mobile Befehlsstelle fungieren.

Speziell für den Umgang mit dem Sonderfahrzeug ELW 2 wurde daher im Jahr 2010 die gleichnamige Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim gegründet, welche gesondert alarmiert wird. Diese besteht derzeit aus folgenden acht Feuerwehrmännern und -frauen: Eva Eck, Florian Fülöp, Georg Gerlach, Christian Herweck, Andreas Johannides, Christian Moors, Tobias Müller und Gunter

Schrohe. Seit der Gründung obliegt Gunter Schrohe die Führung der Mannschaft. Alle Gruppenmitglieder verfügen über eine langjährige Feuerwehrerfahrung sowie besondere Qualifikationen. Dazu zählen z. B. der Besitz eines Lkw-Führerscheins oder die Qualifikation als Gruppenführer. Hierfür nehmen die genannten Personen auch an weiterführenden Lehrgängen an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz in Koblenz z. B. für die Mitarbeit in einer Technischen Einsatzleitung (TEL) und im Führungsstab teil. Die Gruppe hat die Aufgabe, den Einsatzleitwagen 2 mit dem Funkrufnamen 1/12-1 bei Großschadenslagen, bspw. bei einem Großfeuer, vor Ort aufzubauen und in Betrieb zu nehmen. Weitere wichtige Aufgaben neben der Information, Kommunikation und Lagedarstellung sind sowohl die Bedienung der technischen Ausstattung und der IUK-Technik

(Funk, Fax, Telefon) als auch die Unterstützung der Einsatzleitung, z. B. die Dokumentation des Einsatzes. Hierfür ist das Fahrzeug mit der notwendigen funk- und fernmeldetechnischen telekommunikativen Ausrüstung ausgestattet.

Um stets für den Ernstfall bereit zu sein, organisiert die ELW-2-Gruppe eigene Ausbildungsdienste. Mehrmals im Jahr trifft sie sich daher, um den komplexen Aufbau und die ordnungsgemäße Inbetriebnahme des Fahrzeugs zu üben. Zu den regulären Diensten

kommen weitere Übungen hinzu. So wurde u. a. sowohl an der RettSim (Rettungssimulation) und Feuerwehr-Sim als auch an den wiederkehrenden Bahntunnelübungen teilgenommen. Bereits in vielen Einsatzsituationen konnte die ELW-2-Gruppe ihr Können im Umgang mit dem Sonderfahrzeug zur tatkräftigen Unterstützung der Berufsfeuerwehr Mainz mit einbringen, z. B. bei einem der folgenden Einsätze, um nur ein paar zu nennen: Einem ausgedehnten Brand im Müllheizkraft-

Der ELW2 dient der Einsatzleitung bei der Bewältigung von Großschadenslagen durch die Bereitstellung von Geräten zur Lagedarstellung und Abwicklung des Funkverkehrs mit der Einsatzstelle sowie zwischen der Einsatzstelle und einer höheren Führungseinrichtung





werk im Jahr 2014, der Entschärfung von Weltkriegsbomben in den beiden Jahren 2015 und 2017, ebenfalls 2015 bei einem Großfeuer in Weisenau und CO₂-Austritt in der Mainzer Innenstadt, 2017 sowohl beim Chemikalienfund in der Mainzer Innenstadt als auch bei dem Lagerhallenbrand in der Mombacher Industriestraße.

Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung der acht Feuerwehrkameraden und -kameradinnen beim Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey im Jahr 2016 und am Tag der Deutschen Einheit in Mainz am 3. Oktober 2017, wobei die Gruppe mehrere Tage lang einen wichtigen Bestandteil der Einsatzleitung bildete.

Fahrzeugart:	ELW 2 (DIN 14507)
Besatzung:	1/1
Fahrgestellhersteller:	Mercedes-Benz
Typ:	Atego 1224 L
Aufbauhersteller:	BINZ
Motorleistung:	238 PS
Zugel. Gesamtmasse:	11990 kg
Maße (L x B x H):	9700 x 2550 x 3600 mm
Indienststellung:	2010
Besonderheiten:	1 mobiler und 3 feste Funkarbeitsplätze
	2 Faxgeräte
	6 Laptops
	1 Beamer
	1 Powermoon

Material für den abgesetzten Betrieb einer Technischen Einsatzleitung



Die Sondermaschinenisten – unterwegs mit den Sonderfahrzeugen

Christian Alflen

Die Feuerwehr Mainz gliedert sich in eine Berufsfeuerwehr mit zwei Standorten und elf Freiwillige Feuerwehren. In der Regel kommen die Freiwilligen Feuerwehren dabei in ihrem Ausrückebereich parallel zu der Berufsfeuerwehr zum Einsatz. Kommt es nun zu einem größeren und länger andauernden Einsatz, so werden zusätzlich weitere Freiwillige Feuerwehren alarmiert, um die Wachen der Berufsfeuerwehr wieder aufzufüllen und mit ihren Löschfahrzeugen

sofort für weitere Einsätze bereitzustehen. Dabei ist es nicht selten erforderlich, auch auf der Wache verbliebene Sonderfahrzeuge der Berufsfeuerwehr zu besetzen und mit ihnen zu einem Einsatz auszurücken. Um diese Aufgabe mit entsprechender Qualität und Zuverlässigkeit ausführen zu können, haben wir eine Gruppe sogenannter „Sondermaschinenisten“ gegründet. Mitglieder dieser Gruppe bilden sich, nach gesonderter Ausbildung, regelmäßig an den zugewiesenen Sonderfahrzeugen fort.



Wir kommen in der Regel zur Wachbesetzung der Feuerwache 1 zum Einsatz, daher wurden unsere Sondermaschinenisten auch an den Sonderfahrzeugen der Feuerwache 1 ausgebildet. Im Einzelnen besetzen wir im Bedarfsfall daher zusätzlich zu unseren eigenen Fahrzeugen:

Tanklöschfahrzeug 20/40-Sonderlöschmittel (TLF20/40-SL)

Das Tanklöschfahrzeug besitzt einen besonders großen Wassertank von 5000 l sowie einen Schaummitteltank von 550 l. Es dient vor allem der Sicherstellung der Wasserversorgung, der Versorgung mit Sonderlöschmitteln (Schaum/Pulver/CO₂) und besitzt einen fest montierten Schaumwasserwerfer auf dem Dach.

Wechseladerfahrzeuge (WLF)

Die beiden Wechseladerfahrzeuge dienen dem Transport von verschiedenen Abrollbehältern zur Einsatzstelle, wobei ein hydraulisch bewegter Haken die Abrollbehälter auf das Fahrzeug zieht oder davon absetzt. Zwei Abrollbehälter bedürfen

vor Ort besonderer Betreuung, sodass unsere Sondermaschinenisten auch darauf eingewiesen sind:

Abrollbehälter Dekontamination (AB-Dekon):

Der AB-Dekon dient dem schnellen Aufbau einer Dekontaminationsstelle. So ist es möglich, bereits an der Einsatzstelle verunreinigte Kleidung abzuliegen, zu duschen und sich mit neuer Kleidung zu versorgen.

Abrollbehälter Sozial (AB-Sozial): Der AB-Sozial dient als mobile Unterkunft bei länger andauernden Einsätzen, hier befinden sich u. a. ein Pausenraum sowie Sanitäreinrichtungen.

Mehrzweckfahrzeug 1 (MZF1)

Das MZF1 kommt immer dann zum Einsatz, wenn weitere Gerätschaften zur Einsatzstelle gebracht oder von dort abgeholt werden müssen.

Lastkraftwagen mit Ladebordwand (Lkw-Hub)

Der Lkw-Hub kommt immer dann zum Einsatz, wenn größere Gerätschaften zur Einsatzstelle gebracht oder von dort abgeholt werden müssen und die Ladefläche oder die Zuladung des MZF1 nicht ausreicht.



Unsere Jugendfeuerwehr – bereit für den Ernstfall

Eva Eck und Svenja Stenner

Neben Arzt, Polizist, Fußballprofi oder Lehrer steht sicherlich mit an erster Stelle auf der Wunschliste der meisten Kinder als Traumberuf Feuerwehrmann bzw. -frau. Was sich genau hinter dem Berufsbild verbirgt und welche Herausforderungen an der Tagesordnung stehen, erfahren Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren bei unseren Übungsdiensten der Jugendfeuerwehr.



Dass die Jugendarbeit essenziell für eine intakte Wehr ist, erkannten der Vorstand und das Kommando bereits in den 80er Jahren und gründeten daraufhin zwecks Nachwuchsförderung als 6. Feuerwehr im Stadtverband Mainz am 10. Oktober 1986 ihre eigene Jugendfeuerwehr. Rund 20 Jungen lernten fortan unter der Leitung von Georg Gerlach, Johannes Steigerwald und Gerhard Stenner die Grundlagen für den Einsatz eines Feuerwehrmanns kennen. Seit 1989 sind erstmals auch Mädchen in der Jugendfeuerwehr Mainz-Bretzenheim aufgenommen worden.

Bis heute sind Geschick und Teamgeist gute Voraussetzungen, um sowohl Mensch als auch Tier in Not zu helfen. Doch was bewegt Jugendliche dazu, ihre Freizeit bei der Feuerwehr zu verbringen? Wie lösche ich ein Feuer am besten oder wie verhalte ich mich richtig, wenn ich eine verletzte Person vorfinde? Jeden Freitag außerhalb der

Ferienzeit von 18 bis 20 Uhr klärt Jugendwart Thomas Singh, auch 30 Jahre nach der Gründung, zusammen mit seiner Stellvertreterin Kathrin Mayer genau solche Fragen. Unterstützt werden die beiden von sechs weiteren Betreuern. Auf spielerische Art und Weise bekommen interessierte Jugendliche hier die Aufgaben und die Arbeitsabläufe einer Wehr vermittelt. Alle Betreuer sind selbst aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim und überlegen sich immer wieder gerne neue Möglichkeiten, den Kindern das nötige Wissen und Können mit Freude zu vermitteln. Der richtige Umgang mit unterschiedlich brennbaren Materialien, diverse Löschverfahren, das Verlegen von Schläuchen sowie das beliebte Wasserspritzen schaffen die Grundlage für die jungen Feuermänner und -frauen. Selbstverständlich darf eine Fahrt im Feuerwehrauto nicht fehlen. Die Kinder bekommen dabei den Fuhrpark und dessen Einsatzmöglichkeiten erläutert.

In Übungsszenarien wie einem Scheunenbrand erlernen sie die Einteilung in Trupps und die koordinierte Vorgehensweise im Ernstfall. Auch lebensrettende Sofortmaßnahmen und Technische Hilfe stehen mit auf dem Lehrplan.

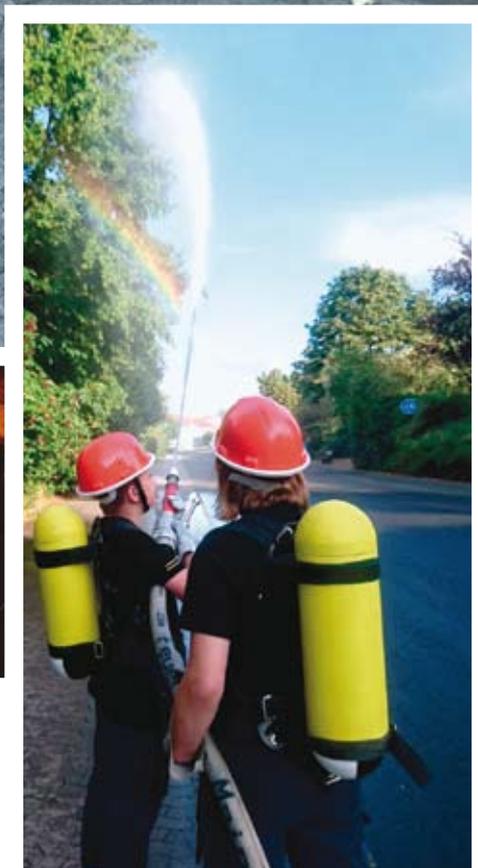
Als Mitglied des Stadtfeuerwehrverbands nimmt die Jugendfeuerwehr zudem regelmäßig an durch den Verband organisierten Aktionen teil. So hat sie z. B. die Möglichkeit, in einer Großübung der gesamten Jugendfeuerwehren aus Mainz oder in den Stadtmeisterschaften ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Gruppen zu messen. Dabei sind Kameradschaft und Fairness gefragt. Zusätzlich organisie-

ren die Betreuer mit dem Vorstand weitere spannende Initiativen. Neben dem Berufsfeuerwehrtag steht eine Übung gemeinsam mit der Aktiven Wehr einmal im Jahr auf dem Programm.

Aber auch andere Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und steigern den Spaßfaktor. Neben Sportturnieren, einem Schwimmbad- sowie Freizeitparkbesuch bildet das jährliche Zeltlager ein besonderes Highlight für die Kinder. Auch die Mainzer Fastnacht zu feiern, ist bei uns Brauchtum. So nimmt die Jugend seit Beginn sonntags am Bretzenheimer Umzug teil. Passend zum Motivwagen der Aktiven Wehr basteln sich die Kinder und Jugend-

Die Jugendfeuerwehr im Gründungsjahr unter der Leitung von Georg Gerlach, Johannes Steigerwald und Gerhard Stenner





oben: Der Umgang mit der hydraulischen Schere will geübt sein

links: Spiel und Spaß im Zeltlager

Mitte: Begleitung des Martinsumzuges

rechts: Sind die Schläuche richtig verlegt, heißt es Wasser marsch

lichen ihr eigenes Kostüm und präsentieren dieses stolz als Fußgruppe.
Den Nachwuchs fördern und mit Spaß an das Arbeitsfeld eines Feuerwehrmanns bzw. einer Feuerwehrfrau heranführen. Dieses Ziel verfolgt die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim bereits seit 1986, um sich für das Ehrenamt stark zu machen, den richtigen Umgang mit Feuer

sowie der Umwelt zu vermitteln und den Bürgern in Not zu helfen. Für eine weiterhin starke und großartige Gemeinschaft fehlt uns hierzu nur noch eins – und zwar Du bzw. Ihr Kind. Wir laden Dich bzw. Ihr Kind herzlich ein, jeden Freitag bei einem unserer Übungsdienste einen Blick in die Welt des Traumberufs zu werfen und freuen uns schon jetzt auf ein baldiges Kennenlernen.

Die Retter von morgen!



Auch Du kannst ein Retter von morgen sein. Komm, mach mit. Mehr unter ff-bretzenheim.de



Ein Teil unserer Kinderfeuerwehr mit ihren Erkennungswesten und den beiden Leitern Michael Schulze und Marleen Steigerwald

Unsere Kinderfeuerwehr – Nachwuchs fördern

Christian Alflen

In unserer Kinderfeuerwehr werden Kinder ab 6 Jahren spielerisch an Themen rund um die Feuerwehr herangeführt. Seit ihrer Gründung 2017 hat sich die Kinderfeuerwehr damit als fester Baustein in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Feuerwehr etabliert.

Nach sorgfältiger Planung und mit tatkräftiger Unterstützung der befreundeten Kinderfeuerwehr aus Mainz-Hechtsheim konnten wir zum Tag der Feuerwehr im Jahr 2017 eine eigene Kinderfeuerwehr gründen. Für die Leitung der Kinderfeuerwehr konnten wir mit Marleen Steigerwald und Michael Schulze zwei erfahrene Erzieher gewinnen, die das Projekt mit großem Engagement vorantreiben und den Kindern mit viel Freude alles rund um die Feuerwehr vermitteln. Obwohl sich unsere Jugendfeuerwehr über Jahrzehnte als Stütze und Anker

unserer Nachwuchs- und Jugendarbeit äußerst erfolgreich zeigte, fehlte ein Angebot für Kinder unter 10 Jahren. Mit der Gründung der Kinderfeuerwehr ist diese Lücke gefüllt: Feuerwehr-begeisterte Kinder und Jugendliche können sich jetzt ab dem 6. Lebensjahr nahtlos bis zum Dienst in der Einsatzabteilung bei uns engagieren. Neben jeder Menge Spaß, den eine solche Tätigkeit Kindern und Betreuern macht, sammeln die kleinen Anwärterinnen und Anwärter auch viele neue Erfahrungen und lernen zudem Gleichgesinnte kennen. Zudem ist eine frühzeitige Bindung an die Feuerwehr auch vor

Wer liebte es nicht, als Kind mit Wasser zu spielen? Aber das Löschen will auch gelernt sein!





Besonderes Highlight für die Kinder ist das Feuerwehrfahrzeug. Aber wie sieht dieses eigentlich von innen aus und welcher Ausrüstung bedarf es, um für den Ernstfall gewappnet zu sein?

dem Hintergrund der Nachwuchsgewinnung von hoher Bedeutung.

Die Kinder werden spielerisch, aber stets auch fachlich fundiert an die Aufgaben eines Feuerwehrmanns bzw. einer Feuerwehrfrau herangeführt. Verschiedene Aspekte beim Umgang mit Gefahren und Feuer werden aufgegriffen und entsprechend erläutert. Nicht fehlen dürfen natürlich auch allgemeine Elemente der Kinder- und Jugendarbeit wie die Förderung der Gemeinschaft, Vermittlung von Sozialkompetenz und die Erziehung zur Hilfsbereitschaft.

Umgesetzt wird dieses Konzept mit monatlich stattfindenden Treffen, bei denen ganz unterschied-

liche Themen im Vordergrund stehen. Neben Maßnahmen zum Teambuilding beschäftigten sich die Kinder z. B. mit den Fragen wie man sich in einem Brandfall richtig verhält und wie man einen Notruf absetzt. Natürlich schauen wir uns ein Feuerwehrauto auch ganz genau von innen an. Aufgelockert und abgerundet werden unsere Treffen durch kleinere Ausflüge, z. B. zur Wache der Berufsfeuerwehr oder auch einmal durch die Mainz-Bretzenheim umgebenden Felder zur Erntezeit.

Wir würden uns freuen, auch Dich bzw. Ihr Kind bei einem unserer nächsten Treffen einmal zum Schnuppern begrüßen zu dürfen!



Unsere Altersabteilung

von links nach rechts: Hans Müller †, Winfried Schmitt, Wolfram Erdmann, Hugo Bender, Theodor Stauder, Gerd Fentzahn, Josef Becker, Josef Schrohe, Bruno Bender, Peter Hofmann, Josef Arnold, Alois Stauder, Hans Schmitt

Außerdem dabei: Heinz Dang, Martin Schrohe

Winfried Schmitt

Nach jahrelangem Dienst in der Aktiven Wehr scheidet ein Mitstreiter aus verschiedenen Gründen aus – z. B. aufgrund des Erreichens der Altersgrenze. So wollen wir die Verdienste sowie das Miteinander nicht vergessen und haben eine Altersabteilung gegründet.

Bereits 1987 wurde bei der Jahreshauptversammlung durch den Wehrführer die Anfrage gestellt, eine Altersabteilung aufzubauen, so wie es auch bei einigen Nachbarwehren bereits geschehen war. Jedoch war niemand von den ehemaligen Aktiven dazu bereit. Lag es an der notwendigen Eigeninitiative oder war es nur ungewohnt? So war es bis in die 1990er Jahren üblich, dass bei jeder Beisetzung eines Mitgliedes eine Abordnung mit Fahne und Trauerflor die letzte Ehre erwies. Bei stetigen Einsatzleistungen der Kameraden konnte man diese Aufgabe nicht mehr ganz erfüllen, sodass die Ehemaligen diese Pflicht mittragen. In der Satzung vom Januar 1991 wurde ein neuer Posten, Vertreter der Altersabteilung, erstellt. Dieses Amt übernahm der noch aktive Heinz May, der altersmäßig bald ausscheiden würde.

Somit begann sich, wenn auch zögerlich, eine Gruppe ausgeschiedener Aktiver zu bilden, die sich jährlich im

Feuerwehrhaus trafen. Dabei wurden aktuelle Themen angesprochen und manchmal auch laut und heftig diskutiert, was die Gemeinschaft, immer verbunden mit einem Imbiss und einem guten Trunk, förderte. So war es auch bei vielen Aktiven üblich, ihren Dienst nach 10-25 Jahren zu quittieren, einige davon schafften 35 Jahre und länger. Daher wollten wir diese Zeit nicht vergessen und die Zugehörigkeiten erhalten. Jahre später übernahm Josef Becker für einige Zeit diese Position, fortan traf man sich zweimal im Jahr. Wieder wurde das ehrenvolle Amt weitergegeben an Heinz Dang, der Führungen und Besichtigungen organisierte und somit mehrere Treffen gestaltete. Die demographische Entwicklung ging über zu Peter Hofmann, der mit Unterstützung von Martin Schrohe das heutige Geschehen leitet. So werden wir auch weiterhin beim Dämmerchoppen mit Erzählungen und Gesprächen unsere Gemeinschaft pflegen.



**Unseren Toten
bewahren wir in
Liebe und Dankbarkeit
ein ehrendes Gedenken.**

Der Totengedenkstein der Freiwilligen Feuerwehr

Winfried Schmitt

Der eine oder andere Bürger bzw. Bürgerin wird ihn sicherlich schon bei einem Besuch auf dem Bretzenheimer Friedhof entdeckt haben: unseren Totengedenkstein, gewidmet all jenen Kameraden und Mitgliedern, die von uns gegangen sind.

Unser Gedenkstein auf dem Friedhof von Mainz-Bretzenheim wurde am Volkstrauertag im November 1957 gesetzt und stellt seither einen Ort der Erinnerung und des Gedenkens an unsere verstorbenen Mitglieder dar. Doch nach etlichen Jahren nagte immer mehr der Zahn der Zeit an dem Stein. Daher beschloss der Vorstand im August 2013, eine bessere Einfassung erstellen und den Stein ausbessern zu lassen. Heinz Dang in seiner Eigenschaft als Vertreter der Alterskameraden erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Da zudem eine Neupositionierung des Steins gewünscht wurde, für die eine Einwilligung des Friedhofsamts notwendig war, folgten intensive Gespräche. Dabei ergaben sich technische Schwierigkeiten, die das Versetzen des Steins an die von uns gewünschte Stelle verhinderten. Allerdings kam die Idee auf, den Stein auf der gegenüberliegenden Seite im 45°-Winkel neu aufzustellen. Die Stadt räumte schnell ein, dass sich der Wirtschaftsbetrieb nicht an den Kosten beteiligen könne. Jetzt stellte sich die Hauptfrage: Wer könnte den 3,3 t schweren und 2,2 m hohen Stein bewegen? Wiederum war unser Alterskamerad Heinz in dieser Sache tätig und befragte den uns

noch allen bekannten ehemaligen Leiter des Ordnungsamts und Technischen Hilfswerks (THW), ob dies im Zuge einer Übung zu bewältigen sei. Bereits am Tag der Feuerwehr 2014 sammelten die aktuellen Jubilare einen recht stattlichen Betrag für dieses Unterfangen. Tage später legten die Alterskameraden Heinz Dang und Winfried Schmitt den alten Stein frei und beseitigten Schutt und Unrat. Die Firma Grossmann erstellte das Fundament nach Angaben der Friedhofsverwaltung. Somit konnte das THW am Freitag und Samstag, den 27. bzw. 28. August 2014, im Zuge einer Ausbildungsübung mit schweren Geräten und 13 Personen anrücken. Sie bewegten den aus belgischem Granit gehauenen Stein zentimetergenau auf den angegebenen Platz. Anschließend wurde eine dunkelgraue Einfassung gesetzt und die Schriften erneuert. Der weitere Ausbau sowie die weißen Steine wurden von uns erstellt. Ein ständiger Blumengruß schmückt nun wieder die Gedenkstätte: Dieser Gedenkstein mit der Friedhofskapelle im Hintergrund erzeugt ein würdevolles Bild der Bedeutung des Gedenkens und der Achtung für unsere verstorbenen Mitglieder angemessen. Ein ehrendes Gedenken in Stein gemeißelt.



Was macht die Feuerwehr, wenn es mal nicht brennt?



Svenja Stenner

„Retten-Löschen-Bergen-Schützen“ sind die Maxime einer Freiwilligen Feuerwehr, doch über dies hinaus beteiligt sie sich auch an gemeinnützigen Veranstaltungen und bringt sich gerne in die Gemeinschaft ein. Jedes Jahr begleiten wir z. B. die Fronleichnamsprozession sowie den Sankt Martinsumzug, sorgen für das leibliche Wohl am Brezelfest und Adventsmarkt und laden Jung und Alt zum Tag der Feuerwehr im Mai ein. Aber auch der Spaß steht mit an oberster Stelle und so pflegen wir neben der Mainzer Fastnacht auch den Brauch, gerne auf Wochenendausflüge zu fahren.



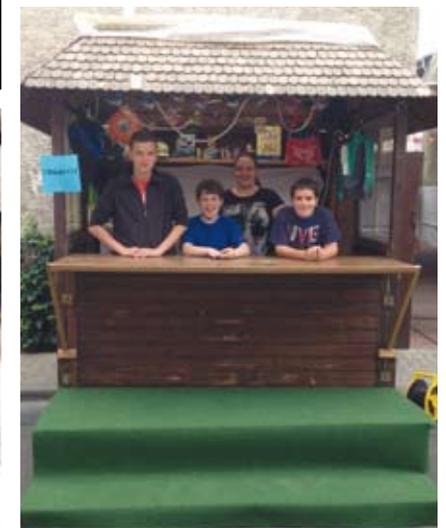


Wir feiern die Mainzer Fastnacht

Ob „Auf dem Weg zur nächsten Schlacht, feiert Wicki Fassenacht“ oder „Die Feuerwehr grüßt euch wie jedes Jahr, heute hier als Römerschar“ – seit Jahren lässt es sich unsere Wehr nicht nehmen, das Mainzer Brauchtum zu pflegen. Dank jeder Menge Kreativität, Teamwork, Organisation und handwerklichem Geschick präsentieren wir uns in jeder Kampagne mit einem neuen Motto. Über die Wintermonate entstanden dabei z. B. bereits Motivwagen zu Themen wie Jim Knopf und Lukas, Astronaut, Cowboy und Indiander, Teufel,

Wikinger, Eskimos, Römer, Zoo, Metzger und Venedig. Mit guter Stimmung, Schunkelmusik und Bonbons für die Kinder im Gepäck ziehen wir närrischen Feuerwehrleute dann seit dem ersten Bretzenheimer Umzug und seit 1994 auch beim Mainzer Rosenmontagszug durch die Straßen, um mit den Bürgern die Mainzer Fastnacht zu feiern. Dabei freut sich die Aktive Wehr sonntags über die Verstärkung durch die Jugendfeuerwehr, die als Fußgruppe stolz ihre selbstgebastelten Kostüme präsentiert.





Wir laden ein am Tag der Feuerwehr und dem Brezelfest

Ein ganz besonderes Highlight steht Ende Mai mit dem „Tag der Feuerwehr“ an. Dieser ist seit Jahren ein bewährtes Ritual, um nicht nur das Bestehen der Wehr zu feiern, sondern auch um uns sowohl den Bretzenheimern Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren als auch diesen unsere Arbeit näherzubringen. Pünktlich um 9:30 Uhr beginnt der Tag traditionell mit einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst, turnusgemäß abwechselnd im Gerätehaus in der Zaybachstraße oder in der Kirche St. Georg bzw. St. Bernhard. Im Anschluss werden aktive und inaktive Mitglie-

der der Wehr für ihre Dienste bzw. langjährige und treue Mitgliedschaft geehrt, aber auch bei bestandenen Prüfungen befördert. Überdies hinaus hält die Veranstaltung auch immer jede Menge Attraktionen und Vorführungen für Jung und Alt bereit. So können die kleinen Besucher Spiel und Spaß rund um die Feuerwehr selbst erleben. Wer sich einmal als Nachwuchsfeuermann bzw. -frau versuchen möchte, darf sich an der Kinderlöschwand ausprobieren oder sogar Platz in einem echten Feuerwehrfahrzeug nehmen. Auch eine Hüpfburg darf nicht fehlen. Am Nachmittag stel-



len die Aktive Wehr sowie die Jugendfeuerwehr ihr Können bei einer Schauübung unter Beweis. So wurde schon eine eingeklemmte Person aus einem Unfallauto befreit, ein Gebäudebrand simuliert und verletzte Personen gerettet. Natürlich ist auch immer bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Während die Familienmitglieder Kuchen verkaufen und Waffeln backen, grillen die Aktiven Deftiges. Nur zwei Wochen später öffnen wir Anfang Juni erneut unsere Türen, wenn der Vereinsring das

alljährliche Brezelfest veranstaltet. Auch die Jugendfeuerwehr ist aktiv und präsentiert sich am Familientag mit einer eigenen Dosenwurf-bude. Eine ganz besondere Attraktion war zudem im Jubeljahr die Löscheimerkette, bei der wir durch die tatkräftige Unterstützung sämtlicher Besucherinnen und Besucher gemeinsam das brennende Rathaus „löschen“ konnten. Besuchen Sie uns doch einfach mal bei einer der kommenden Veranstaltungen. Wir würden uns sehr freuen, Sie als unseren Gast begrüßen zu dürfen.



Wir fahren gemeinsam weg

Neben all den Einsätzen dürfen auch der Spaß und die Gemeinschaft selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Zur Förderung der Kameradschaft organisiert der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim in regelmäßigen Abständen Tagesfahrten und Wochenendausflüge für alle Aktiven sowie Alterskameraden und deren Partner. So waren wir 2002 z. B. in Hamburg. Auf dem Programm standen ein Rundgang mit Besichtigung der Speicherstadt

und der bekannten Reeperbahn. 2006 verschlug es uns in den Süden nach München. Dabei erkundeten wir die bayerische Hauptstadt aus luftiger Höhe vom Dach des Olympiastadions aus. 2013 fuhren wir einen Tag lang in die Eifel, um dort den Kaltwassergeysir und die Benediktinerabtei Maria Laach zu besichtigen. Alternativ bestand die Möglichkeit, Tretboot zu fahren. Ein Besuch im Brauhaus ließ den Tag gemütlich ausklingen. Jüngst waren wir 2017 in Wald im All-





gäu. Auf dem Weg dorthin machten wir einen Zwischenstopp in Ulm für eine Werksbesichtigung des Feuerwehrfahrzeugherstellers Magirus. Dass Feuerwehrmänner und -frauen sportlich sind, bewiesen wir beim Monsterrollerfahren oder auf der Sommerrodelbahn. Bei einem gemütlichen Racletteabend genossen wir die lokalen Spezialitäten und verbrachten schöne Stunden in netter Gesellschaft. Ob im Sommer oder im Winter – das Allgäu ist immer ein beliebtes Reiseziel für uns. Sowohl in Oberstdorf als auch in Ofterschwang machten wir die Skipisten unsicher. Unsere Anfänger waren

ebenfalls in guten Händen und lernten in der Gruppe schnell den Umgang mit den Brettern. Durchgefroren nach einem langen Skitag wärmten wir uns bei Kaiserschmarrn und lustigen Gesellschaftsspielen. Besonderen Stellenwert zur Stärkung der Kameradschaft haben zudem unsere Aktiven-Ausflüge. So ließen wir uns u. a. von der nostalgischen Trambahn aus dem Jahr 1929 durch Mainz chauffieren und verbrachten ein Paddelwochenende an der Lahn. Als Team mit jeder Menge Erinnerungen im Gepäck können wir so gemeinsam dem nächsten Einsatz gelassener entgegensehen.



Wir sind mit dabei am Bretzenheimer Adventsmarkt

Jedes zweite Adventswochenende veranstaltet der Vereinsring den traditionellen Bretzenheimer Adventsmarkt. Seit Beginn sind wir auch hier mit einem eigenen Stand vertreten und so erfüllt neben frisch gebackenen Waffeln, Crêpe und Bratwurst auch der Duft unseres Glühweins den Kirchplatz von St. Georg. Wir haben stetig unsere Rezeptur verbessert und freuen uns sehr darüber, lokalen

Bretzenheimer Winzerglühwein anbieten zu können. Aber nicht nur die Aktive Wehr ist mit einem Stand vertreten, sondern auch die Jugendfeuerwehr beteiligt sich und verkaufte u. a. leckere Zuckerwatte. Ein Teil des Erlöses wird in jedem Jahr für einen guten Zweck gespendet. Bei einem Gläschen Glühwein und weihnachtlicher Musik lässt es sich so gemütlich auf Weihnachten einstimmen.



Spaßwettkampf



Werbeaktion



Kerbedienst



25 Jahre Jugendfeuerwehr



Spalierstehen



Bewirtung



ZDF-Fernsehgarten



Rathauserstürmung



Schauübung



St. Martin

Unsere Ausschüsse im Jubeljahr



Der Hauptausschuss

von links nach rechts:

Gerhard Stenner, Mathias Alflen, Christoph Steigerwald, Peter Hofmann, Hans-Günter Mann, Georg Gerlach, Florian Fülöp, Thomas Singh, Svenja Stenner, Michael Stenner, Eva Eck, Christian Alflen, Winfried Schmitt, Gunter Schrohe, Jürgen Schmitt, Tobias Müller, Florian Schmitt, Johannes Steigerwald



Der Bauausschuss

von links nach rechts:

Gerhard Stenner, Tobias Müller,
Markus Bender, Martin Schrohe,
Johannes Steigerwald
(*Sprecher*), Peter Hofmann,
Michael Stenner

Außerdem dabei:

Thorsten Crezelius, Gisela
Göder, Enrico Piras, Jürgen
Schmitt

von links nach rechts:

Georg Gerlach, Hans-Günter
Mann (*Sprecher*), Jürgen
Bühler, Klaus-Dieter Braun,
Matthias Stauder, Luzia
Steigerwald, Jochen Heinz,
Bruno Bender, Gunter Schrohe

Außerdem dabei:

Hendrik Noll, Markus Stauder



Der Finanzausschuss



Der Öffentlichkeitsausschuss

von links nach rechts:
Kai Schüler, Christian Alflen,
Dominik Schollmayer, Andreas
Johannides, Miriam Lutz,
Claudia Siebner, Kevin Neis,
Svenja Stenner (*Sprecherin*),
Christian Moors, Eva Eck,
Winfried Schmitt

von links nach rechts:
Mathias Alflen (*Sprecher*),
Florian Fülöp, Stefan Bockholt,
Christian Stenner, Nils Reitter,
Kathrin Mayer

Außerdem dabei:
Julian Bader, Patrick Bognar,
Manfred Lippold, Thomas
Singh, Marcel Ziefle



Der Vergnügungsausschuss

Der Ehrenausschuss

***Vorsitz: Claudia Siebner, Ortsvorsteherin und
Winfried Schmitt, Ehrenwehrlührer***

Adamski, Ernst
Alflen, Astrid
Alflen, Christian
Alflen, Dr. Manfred
Alflen, Judith
Alflen, Mathias
Alflen, Ursula
Arnold, Ingo
Arnold, Josef
Arnold, Stefan
Bader, Julian
Bauer, Karl-Joachim
Becker, Josef Heinrich
Bender, Bruno
Bender, Christine
Bender, Hildegard
Bender, Hugo
Bender, Manfred
Bender, Maritta
Bender, Markus
Bernhardt, Oliver
Bley, Christina
Bley, Christopher
Bley, Günter
Bockholt, Stefan
Böhm, Helmut
Böhm, Ina
Bonn, Marie-Luise
Braun, Doris
Braun, Klaus-Dieter
Braun, Markus
Brenner-Höhle, Dr. Ruth

Brüggen, Birgit
Brüggen, Ulrich
Buchwald, Günther
Buchwald, Hedwig
Bühler, Elli
Bühler, Jürgen
Crezelius, Karin
Crezelius, Manfred
Crezelius, Nicole
Crezelius, Thorsten
Draut, Bärbel
Draut, Karl-Johannes
Dreher, Dr. Gordon
Eck, Eva
Eisennack, Gisela
Eisennack, Kurt
Erdmann, Wolfram
Eser, Barbara
Fentzahn, Franziska
Fentzahn, Gerd
Finck, Günther
Finck, Hildegard
Först, Horst
Först, Roselinde
Freund, Ulrike
Fülöp, Florian
Fülöp, Hans-Jürgen
Gärtner, Helmut
Geörg, Rosemarie
Gerlach, Franz
Gerlach, Gabi
Gerlach, Georg
Golecki, Dr. Philipp
Grube, Gerlinde
Grube, Peter
Hackel, Andreas

Hammer, Angelika
Haslbauer, Clara
Hauck, Werner
Hayn, Inka
Heinz, Andrea
Heinz, Jakob
Heinz, Jochen
Heinz, Karin
Henke, Marc
Henke, Melanie
Herrmann, Isolde
Herrmann, Karl Theodor
Hofmann, Carmen
Hofmann, Peter Franz
Horn, Christian J.
Hübler, Herbert
Hübler, Maria
John, Dana
John, Katja
John, Marc
John, Wilfried
Jung, Horst
Keller, Klaus
Kiefer, Wolfgang
Klein, Bardo
Knacksterdt, Ursula
Knodel, Rudolf
Krämer, Ursula
Krebühl, Heinz
Kubitza, Simone
Kubitza, Wenzel
Kurz, Dr. Gebhard
Kurz, Martha-Elisabeth
Lemm, Bartholomäus
Lenz, Christhilde
Lenz, Kurt
Lutz, Miriam
Maier, Rainer

Mann, Hans-Günter
May, Horst
Mayer, Kathrin
Mischler sen., Karl Franz
Mischler, Elisabeth
Molitor, Andrea
Molitor, Steffen
Müller, Doris
Müller, Hans †
Müller, Josef
Müller, Marlies
Müller, Peter
Müller, Tobias
Mumm, Annelore
Mumm, Egon
Neis, Kevin
Niklas, Hermann
Niklas, Maria
Niklas, Rudi
Nolda, Doris
Nolda, Hans-Joachim
Nonnenmacher, Roswita
Nonnenmacher, Werner
Oellnisch, Horst
Oellnisch, Verena
Oesterreicher, Melitta
Oesterreicher, Wolfgang
Parisi, Piero
Piras, Enrico
Regner, Heidemarie
Regner, Helmut
Regner, Juliane
Regner, Richard
Reichert, Erwin
Rothenburger, Heinz
Rupp, Dieter
Schäfer, Jördis
Scharf, Dr. Claus

Scharfenberger, Elvira
Scharfenberger, Manfred
Schenk, Dr. Peter
Schiller, Hans
Schleissing, Christine
Schleissing, Tilmann
Schmiedel, Simone
Schmitt, Christa
Schmitt, Christa Brigitte
Schmitt, Florian
Schmitt, Hans Alois
Schmitt, Heinrich Alois
Schmitt, Jürgen
Schmitt, Philipp
Schmitt, Rita
Schmitt, Verena
Schmitt, Winfried
Schmitt-Dierolf, Sabrina
Schmittmann-Bernhardt, Heike
Schnatz, Martin
Schnatz, Martina
Schollmayer, Dominik
Schrohe, Christa
Schrohe, Else
Schrohe, Gunter
Schrohe, Ingrid
Schrohe, Josef
Schrohe, Karl-Heinz
Schrohe, Martin
Schüler, Kai
Schwer, Gerald
Siebner, Claudia
Siebner, Wolfgang
Singh, Thomas
Smedla, Brigitte
Smedla, Christian
Smedla, Heinz
Smedla, Sanela
Stauder, Alois
Stauder, Anni
Stauder, Antje
Stauder, Astrid
Stauder, Christina
Stauder, Dorothea
Stauder, Elisabeth
Stauder, Heiner
Stauder, Heinrich Anton
Stauder, Helmut
Stauder, Katharina
Stauder, Lia
Stauder, Markus Sebastian
Stauder, Matthias
Stauder, Peter
Stauder, Theo Alois
Stauder, Theodor
Stauder-Fülöp, Margit
Steigerwald, Charlotte
Steigerwald, Christoph
Steigerwald, Johannes
Steigerwald, Luzia
Steigerwald, Marleen
Steigerwald, Tanja
Stenner, Gerhard
Stenner, Inge
Stenner, Marianne
Stenner, Michael
Stenner, Svenja
Trier, Roy Uwe
Trier, Ursula
Wassenberg, Gertrud
Wassenberg, Theodor †
Weise, Robert
Weitmann, Norbert
Wita, Iris
Wuschko, Tina
Zimmermann, Kurt

Impressionen aus dem Jubiläum





Mach mit und sei dabei beim Rekordversuch „die schnellste Löscheimerkette von Mainz“

Plakate aus dem Jubeljahr



Wir feiern ein Fest!

150
FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MAINZ-BRETZENHEIM

Festtage
24.-26. Mai 2019

www.FEST2019.de



Wir feiern ein Fest!

24. - 26. Mai 2019

150
FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MAINZ-BRETZENHEIM

Freitag, 24. Mai 2019

Akademische Feier

Samstag, 25. Mai 2019

Live-Übungen, Oldtimer-Ausstellung, Feuerwehr-
wettkampf und abends "Scheier-Gaudi" mit

Allgäuwild

Sonntag, 26. Mai 2019

Rhoihesse-Frühstück, Familientag mit Mega-Hüpfburg,
Feuerwehr zum Anfassen und Bretzenumner Abend

ORT: WEINGUT PETER HOFMANN, AM HECKERPFAD 40

www.FEST2019.de



Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung!



*Professionell
wie immer. Bitte nicht!*

Kälberstücksweg 51 • 61350 Bad Homburg
Tel.: 06172/304499 • Fax: 06172/304699
info@agenta-werbe.de

Wohnungsbaugesellschaft m. b. H.

Am Stiftswingert 17
55131 Mainz
Tel.: +49 (0)6131 1433070 info@bwl-mainz.de
Fax: +49 (0)6131 1435127 www.bwl-mainz.de

Herrmann Daam Dipl.-Ing. (FH)

Neubaue
Umbau
Bauehaltung
Bauelemente
Allgemeiner Baueervice

Am Eselsweg 2
55128 Mainz
☎ 06131/955420
☎ 06131/964424
e-Mail: H.Daam@b-online.de



Ein Unternehmen der FES
Die Rhein-Main-Macher

GRÄF & CENTORBI
Rechtsanwälte
und Steuerberater



Getränke-Vertriebs-GmbH
Robert-Koch-Str. 2a
55129 Mainz-Hechtsheim
Tel. 06131/50410
www.hewo-mainz.de

Weinhaus
Peter Hofmann
Am Heckerpfad 40
55128 Mainz
Telefon 06131/364634
Telefax 06131/333666
E-Mail:
Weinhaus-Hofmann-Zorn
@t-online.de

Weine • Liköre • Sekt & Brände

Thomas Cook
ALBERT-STOHR-STR. 1 • 55128 MAINZ



Andreas Horn, Dipl. Ing. (FH)
55128 Mainz, Am Ostergraben 1
Telefon: 06131 - 933670



johanneshof
bender



Speisekartoffeln vom Erzeuger
aus QS und Landmarkt zertifiziertem Anbau
Familie Alois Stauder
Kapellenhof Bergweg 5
55128 Mainz Tel 06131 34715



KLEIN & URSPRUNG
Sanitär | Heizung | Service

Bestattungsinstitut
Koppold-Betz
55128 Mainz
Zaybachstraße 26
Telefon: 06131/34751

Baumpflege
Spezialfällungen - Baumstützungen - Kronenreparatur - Neupflanzung



METZGEREI
Lumbe

m.maicher
meisterschreinerei
markus maicher
bürgermeister-schreiber-str. 7
55270 klein-winternheim
fon 06136/9 23 36 66
fax 06136/9 23 36 67
mobil 01 71/7 14 42 71
e-mail info@mmaicher.de
net www.mmaicher.de

MAINZER
STADTWERKE

Media Markt
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH Mainz
Haifa Allee 1 • 55128 Mainz • Tel. 06131/93420-0 • mainz@mediamarkt.de
im Gutenberg Center, A60 Ausfahrt Lerchenberg

MÖBEL MARTIN
...besser leben!

Mutter's Bester Tropfen
Ein Bitter – aus Kräutern gemacht
MUTTER & SOHN
Postfach 3232
55022 Mainz
www.mutters-bester-tropfen.de

Ott
sanitär . beizung | kundendienst
Rebelstraße 42 • 55128 Mainz
Service-Telefon: 0 61 31/36 83 10

Unsere Sponsoren

nahkauf
Mainz-Bretzenheim



Wilhelmsstraße 22
55128 Mainz

PLUM & SCHLEMMER
ARCHITEKTUR & PLANUNG

Tel. 06131-333 98 13 www.plum-schlemmer.de

Rheinbeeren-Bräu
Die Hausbrauerei aus Ihrer Region

Reinigung & Desinfektion
• Brauereierzeugnisse
• Bier
• Wein
• Spirituosen
• Essig
• Backwaren
• Lebensmittel
• Kosmetik
• Hygieneartikel
• Reinigungsmittel
• Desinfektionsmittel
• ...

Reinigung & Desinfektion
Tel. 06131 36 19 36 42
www.reinigung-und-desinfektion.de

Verkauf im Südbereich
Mo. - Sa. 9:00 - 18:30 Uhr
So. 10:00 - 12:00 Uhr

die Schmuckwerkstatt

M. Henke · Goldschmiedemeisterin

SCHOTT
glass made of ideas®

BLUMENHAUS SMEDIA
InH. Christian Smieda

Wir bieten folgende Dienstleistungen an:

- Strauß- und Gestecke für jeden Anlass
- Brautsträuße
- Hochzeits- & Trauergestecke
- Saal- & Tischdekoration
- Lieferservice
- Blumen- & Pflanzenabonnements
- Überweisung Ihrer Kollaboranten
- Mietplätzen für Ihre Veranstaltung

Besuchen Sie auch unsere
Café in Blumenhaus

Lanzelshöh 17
Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 / 3 44 40 www.blumenhaus-smedia.de

BAUDEKORATION Steigerwald

- Innen- u. Außenputze
- Wärmedämmfassaden
- Stuckarbeiten
- Anstriche
- Gerüstbau
- Trockenbau/Dachgeschossausbau
- Sandstrahlarbeiten

Ludwig-Vauth-Str. 11
55128 Mainz-Bretzenheim
fon 06131 36 39 53 www.baudekoration-steigerwald.de
info@baudekoration-steigerwald.de

HOF STENNER

Gerhard & Inge Stenner
In der Klauer 10, 55128 Mainz
Tel.: 06131/368524
Geöffnet: Mo.-Sa. 09-12:30 Uhr;
Di., Do. & Fr. 15-18:30 Uhr

Metzgerei Weil
weil's besser schmeckt...

Ihr Fleischereifachgeschäft Metzgerei Weil

WERNER'S
FAMILIENBÄCKEREI SEIT 1954

METALLBAU WEYER

Lehrerwerk • Design • Planung • Verarbeitung • Innenausbau

Am Am Weid 18
55128 Mainz
Tel. 06131-369370
Fax 06131-369370
E-Mail: info@metallbauweyer.de

zahnÄrzte
im Gutenberg-Center

Z

06131-36 26 46
www.einfachgutezahne.de



*„Viele
schaffen
mehr.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Diese Idee ist das Grundprinzip der Genossenschaftsbanken und gleichzeitig Motto unserer Crowdfunding-Initiative für gemeinnützige Projekte in der Region. Mehr Infos finden Sie online unter:

mvb.viele-schaffen-mehr.de

VIELE SCHAFFEN

MEHR

MVB
Mainzer Volksbank



**EIN ZIEL: HELFEN
EIN TEAM: UNSERE FEUERWEHR**



**KOMM, MACH MIT UND WERDE TEIL UNSERES TEAMS:
www.ff-bretzenheim.de**